

MUTmacher

Unternehmenszeitschrift der Reha-Südwest Ostwürttemberg-Hohenlohe gGmbH



Bau und Investition: Spendenprojekt Schulund Werkstattneubau Aus den Einrichtungen: 10 Jahre Villa Kunterbunt in der Liststraße

Seite 22-23

Im Fokus: Veranstaltungen zum Jubiläum 50 Jahre KBS

IMPRESSUM



MUTmacher

November 2023

Ausgabe 02/2023. Nummer 10 der Gesamtausgaben. Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 22. März 2024

Herausgeber:

Reha-Südwest Ostwürttemberg-Hohenlohe gGmbH Schulstraße 7 I 73499 Wört / Ostalbkreis Telefon 07964 90040 info.owh@reha-suedwest.de

Gesellschafter:

Reha-Südwest gGmbH Kanalweg 40/42 l 76179 Karlsruhe

www.reha-suedwest.de/owh

Verantwortlich:

Ron Geyer (V.i.S.d.P.)

Redaktion:

Stefanie Fensterer und Saskia Schachner E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@rsw-owh.de

Mit Beiträgen von:

Ron Geyer, Stefanie Fensterer, Saskia Schachner, Katharina Hompf, Sabine O'Connor, Barbara Joas, Daniela Payer, Uschi Stengel-Wünsch, Johannes Wagner, Andrea Niewald, Florian Haas, Kita Großdeinbach, Eleonore Lechler, Julia Ebert, Francisca Müller, Katalin Six-Bagi, Marion Mögel und Bärbel Schwaer

Titelfoto:

© Dominik Kempf I Level Up GmbH

Druck:

Druckerei Andreas Kögler e.K., Dinkelsbühl Auflage: 2000 Stück

HINWEIS

Wir verzichten darauf die Reha-Südwest Ostwürttemberg-Hohenlohe gGmbH auszuschreiben und benutzen die Kurzschreibweise RSW-OWH.

INHALTSVERZEICHNIS

- 3 Vorwort und Weihnachtsgruß
- 4 Standorte und Angebote

Titelthema

5 Der Weg zur Fachlehrkraft für Sonderpädagogik

Technologie und Digitales

10 MUTmacher AppCheck: Lernen und Lehren digital

10 Eine Klasse ganz groß: Filmteam der KBS gewinnt Preis

Aus der Verwaltung

- 11 Mitarbeiter:innenvorstellung: Wer arbeitet bei RSW-OWH?
- 12 Dienstwagennutzung: Umgang mit dem Fuhrpark
- 14 Hygienebelehrung für Beschäftigte
- 15 Feedback-Briefkasten im Bereich des Schulcafés

Bau und Investitionen

16 Schul- und Werkstattneubau und Spendenprojekt

Aus den Einrichtungen

- 18 Spielplatzplanungsparty: Kleine Architekten werden aktiv
- 20 Den Wald mit allen Sinnen erleben
- 22 10 Jahre Villa Kunterbunt in der Liststraße
- 23 Dank Spende Garten in Großdeinbach umgestaltet
- 24 Inklusives Kunstprojekt im Kindergarten Oberbalbach
- 24 Coole Festival-Tage bei heißen Temperaturen

Aus dem Konzern

- 25 Märchenstunde in Tonis Ladencafé
- 25 Tonis Ladencafé ist jetzt ein ausgezeichneter Laden
- 25 Neue Teamleitung der Kantinen bei KBS-Al

Ambulante Dienste

26 Von Wört nach New York
26 Neue WG in Aalen

Förderverein, Elternbeirat und Betriebsrat

28 FöVe: Wieder ein Wunsch erfüllt

29 Der Elternbeirat organisiert neuen Schwimmkurs

29 Betriebsrat: Fit im (Arbeits-)Alltag

Im Fokus

30 Der Körperbehindertenverein Ostwürttemberg wird 50 Jahre 31 Jubiläum: 50 Jahre Konrad-Biesalski-Schule I Termine

Gemischtes

32 Ankündigungen, Rezept, Babynews und Neuigkeiten

Veranstaltungen und Angebote des FUD



Ron Geyer (links) und Direktor Thomas Buchholz (rechts)

Liebe Leser:innen,

Im zurückliegenden Jahr haben wir uns oft gefragt in welcher Lage wir uns als Gesellschaft eigentlich befinden. Was darf noch gesagt werden? Wie muss etwas gesagt werden? Aber auch, wann muss etwas gesagt werden? Die Gratwanderung zwischen absoluter Meinungsfreiheit, der Bereitschaft zum kritischem Dialog und der Kunst des toleranten Zuhörens ist schwieriger geworden. Sehr schnell ist man harten Bewertungen ausgesetzt und wird in vorgegebene Kategorien einsortiert. Ein differenzierter Blick auf Ereignisse, das Interesse an dem gesamten Hintergrund von Entwicklungen oder einfach nur der Versuch des Verständnisses für andere Positionen werden dann voreilig missverstanden. Doch missverstehen wir uns dabei immer richtig?

Wie wäre es insgesamt mit einer offeneren Haltung? Einer Haltung wie Forscher oder Abenteurer sie haben. Nicht nur der Blick auf sich selbst und der einfache Rückgriff auf einen Vorrat vorhandener Denkmuster, sondern die Bereitschaft im Austausch mit dem Anderen etwas Neues zu entdecken, Erfahrungen zu sammeln und Erkenntnisse zu gewinnen. Dabei kann man sich dann eventuell sogar selbst reflektieren und vielleicht auch so mutig sein und sich bewusst hinterfragen. Aber können wir das noch? Oder haben wir das schon verlernt? Sind wir vielleicht zu sehr mit uns selbst beschäftigt als im Äußeren noch etwas wahrzunehmen oder an uns heranzulassen?

In Zeiten einer bedeutenden Krise oder eines handfesten Konfliktes zeigt es sich dann, ob wir noch in der Lage sind aufeinander zuzugehen – oder ob wir uns hinter unseren eigenen Positionen so fest vermauern, dass wir diese nicht mehr verlassen wollen. Dabei steckt doch in jedem Konflikt und jeder Krise auch eine Chance. Wenn es gelingt die eigene Haltung oder innere Einstellung zu verändern, bewegt sich langsam auch etwas am eigenen Verhalten und die Verhältnisse insgesamt können neu ausgestaltet werden. Dies betrifft die Verhältnisse in einer Beziehung, genauso wie die Situation in einem Arbeitsteam, als auch den Umgang aller Mitglieder einer Gemeinschaft.

In welcher Welt wollen wir leben? Wir gestalten es also jeden Tag selber mit! Eine Welt in der das Recht des Stärkeren sich automatisch durchsetzt, in der Ausgrenzung statt bunte Vielfalt gelebt wird, in der eine Partei das Recht auf Teilhabe von Menschen mit Behinderung wieder abschaffen will oder aktuell, eine Welt in der sich antisemitisches

Denken wieder Raum verschafft, gehört für uns sicher nicht dazu. Hier braucht es dann absolute Klarheit und null Toleranz: Angriffe gegen unsere demokratischen Werte sind in keiner Gestalt zu tolerieren.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest und den darauf folgenden Jahreswechsel wünschen wir Ihnen viel Zeit für spannende Gespräche, bewusste Ernährung und stressfreie Aktivitäten. Und natürlich Zeit für das Lesen unseres MUTmachers. Es lohnt sich wie immer!

Statt Weihnachtskarten: Wir investieren in Bildung

Wir verzichten bewusst auf die Druckkosten und lassen diese Gelder in unseren Neubau fließen – ganz nach dem Motto "Wir investieren in Bildung". Wir laden auch Sie ein mit uns in Bildung zu investieren und sich an unserem Spendenprojekt zu beteiligen (Mutmacher S.16–17).

GESEGNETE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR 2024

wünscht Ihnen das gesamte Leitungsteam der Reha-Südwest Ostwürttemberg-Hohenlohe gGmbH im Namen aller Mitarbeiter:innen aus unseren Einrichtungs- und Betriebsteilen. Auch der Förderverein wünscht in diesem Sinne Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Wir möchten für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die Unterstützung und den Zusammenhalt Danke sagen – all das war im zu Ende gehenden Jahr besonders wertvoll – und tut uns weiter gut!

Ron Geyer

Direktor Thomas Ruchholz

Geschäftsführung Reha-Südwest Ostwürttemberg-Hohenlohe gGmbH

Standorte und Angebote

LEGENDE Schule Internat Inklusive Kindertagesstätte Grünsfeld Begleitetes Wohnen Lauda-Königshofen Inklusionsbetrieb Regionalverwaltung Außenklassen in Teilorten: **Bad Mergentheim** AA Fachsenfeld, Wasseralfingen und Unterrombach EL. Rindelbach und Schrezheim Krautheim CR Kreuzberg und Roßfeld Schrozberg A7 Künzelsau Blaufelden **A6** Crailsheim Schwäbisch-Hall ÜBERSICHTSKARTE BADEN-WÜRTTEM-Bühlertann Wört **BERG** Ellwangen Unterschneidheim Mannheim Abtsgmünd Kirchheim am Ries Karlsruhe Bopfingen Aalen Schwäbisch-Wald-Stuttgart Gmünd Nattheim Heidenheim Tübingen Freiburg Dornstadt **A8** MUTmacher

Der Weg zur Fachlehrkraft für Sonderpädagogik

Bei Reha-Südwest Ostwürttemberg-Hohenlohe qGmbH arbeiten über 130 Fachlehrer:innen (FL) mit den Förderschwerpunkten "geistige Entwicklung" (gEnt) und "körperliche und motorische Entwicklung (kmEnt)". Hinter ihnen liegt eine aktuell dreijährige Ausbildung. Im Titelthema zeigt der MUTmacher aus verschiedenen Blickwinkeln wie diese Ausbildung genau aussieht und warum sie in unseren Einrichtungen eine besondere Rolle einnimmt.

Wer als Erzieher:in oder Physio-/Ergotherapeut:in an einem unserer SBBZ eine unbefristete Beschäftigung anstrebt, wird früher oder später mit der Thematik Fachlehrerausbildung konfrontiert. Der Schulträger RSW-OWH sieht für die Übernahme in eine unbefristete Anstellung eine Selbstverpflichtung vor, die Ausbildung zum FL zu absolvieren. Grund dafür ist die Sicherung des hohen sonderpädagogischen Standards, der im Unterricht entscheidend ist. Zudem bestehen seitens des Regierungspräsidiums klare Vorgaben, wieviel Prozent ausgebildete FL ein SBBZ beschäftigen soll. Das Pädagogische Fachseminar für Sonderpädagogik (PFS) mit Standorten in Schwäbisch-Gmünd und Heilbronn stellt dies sicher, indem sie die Anwärter:innen in drei Jahren zu Lehrer:innen ausbildet. "Es lässt sich feststellen," sagt Direktor Thomas Buchholz, "nach drei Jahren kommen gut ausgebildete Lehrer:innen zu uns, die die didaktischen Fähigkeiten besitzen, guten sonderpädagogischen Unterricht zu halten."

Wie kann man sich bewerben?

Um sich auf einen Ausbildungsplatz am PFS bewerben zu können, sind Vorqualifikationen erforderlich. Für die Ausbildung zur Fachlehrkraft Sonderpädagogik mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist ein mittlerer Bildungsabschluss und eine abgeschlossene Berufsausbildung als Erzieher:in, als Heilerziehungspfleger:in oder ein gleichwertiger Abschluss Voraussetzung. Für die Ausbildung zur Technischen Lehrkraft Sonderpädagogik mit dem Förderschwerpunkt gEnt eine Ausbildung als Meister:in oder ein gleichwertiger Abschluss. Die Ausbildung zur Fachlehrkraft Sonderpädagogik, Förderschwerpunkt kmEnt ist für Personen vorgesehen, die nach abgeschlossener Berufsausbildung als Physiotherapeut:in, Ergotherapeut:in oder Beschäftigungs- und Arbeitstherapeut:in eine Zweitausbildung anstreben.

Die Bewerbungsfrist für die FLA mit Start im September 2024 ist gerade abgelaufen. Für die rund 50 Ausbildungsplätze haben sich wieder einige Mitarbeitende der RSW-OWH beworben, die nun nach der Einreichung der Bewerbungsunterlagen beim Regierungspräsidium auf Rückmeldung warten, ob sie die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen. Die Zulassungs- und Eignungsprüfung beginnt im Dezember und wird vom jeweiligen PFS durchgeführt. Im ersten Teil der Prüfung wird in einem schriftlichen Multiple-Choice-Test das Allgemeinwissen abgefragt. Anschließend wird die Fähigkeit zum Arbeiten mit Texten getestet. Haben die Bewerber:innen beide Teile bestanden, werden sie zur Eignungsprüfung zugelassen, die im Frühjahr stattfindet. Wenn nicht, können Sie die jeweilige Prüfung im nächsten Bewerbungsverfahren einmal wiederholen.

An die Eignungsprüfung erinnert sich Veronika Schneele noch sehr gut, schließlich liegt diese erst ein paar Monate zurück, denn Veronika hat diesen September mit der Fachlehrerausbildung am Standort Schwäbisch-Gmünd begonnen. Als gelernte Physiotherapeutin hat Veronika bereits zwei Jahre an der KBS in der Tätigkeit einer FL gearbeitet. Die Eignungsprüfung im Februar besteht aus zwei Teilen: Zuerst bearbeitet der Prüfling ein Fallbeispiel aus seinem beruflichen Erfahrungsfeld und stellt dies mit einer Kurzpräsentation der Prüfungskommission vor. Danach folgt eine mündliche Gruppenprüfung, in der besonders die Diskussionsfertigkeiten beobachtet werden. Über das Ergebnis werden die Prüflinge schriftlich informiert. Wer zur FLA

zugelassen wird erfahren die Bewerber:innen erst im Juni vom Regierungspräsidium. Dann heißt es schnell planen bzw. umplanen bis September. So auch für Veronika Schneele als sie ihre Zusage bekommt. Mit Beginn der Ausbildung wird Veronika auf Widerruf



Statement

Veronika Schneele, FLA im 1. ABJ

"Ich habe mich bewusst für die FLA entscheiden, weil ich gerne weiter an der KBS arbeiten und den Unterricht mit meinem Know-How mitgestalten möchte. Ich fühle mich im Seminar in Schwäbisch-Gmünd gut aufgehoben. Vor allem die "Begegnungswoche" zu Beginn in Tirol hat unseren Jahrgang als Gruppe total zusammengebracht."

verbeamtet und bekommt für drei Jahre als Anwärterin monatliche Anwärterbezüge mit einem Grundbetrag von etwa 1400 Euro. Die Lauchheimerin entschied sich, den täglichen Fahrtweg nach Schwäbisch-Gmünd zu pendeln, auch wenn dies eine dreiviertel Stunde Fahrtzeit bedeutet. "Große Sprünge sind mit dem Ausbildungsgehalt nicht möglich", sagt Schneele. Die Krankenversicherungsbeiträge müssen die Anwärter:innen selbst bezahlen. "Es ist oft komplizierter mit dem Thema private Krankenversicherung, da man sich selbst versichern muss," sagt Veronika. "Hier hätte ich mir mehr Informationen vom PFS gewünscht." (Fortsetzung auf Seite 8).

Der MUTmacher fragt nach: Statements zum Thema "Fachlehrerausbildung"



Wolfgang Naak
Ausbilder am PFS Schwäbisch-Gmünd

Welche Erwartungen haben Sie an Ihre Anwärter:innen?

"Ich würde sagen 'sich raus aus der Komfortzone bewegen' – das ist wohl die beste Voraussetzung für eine erfolgreiche Fachlehrerausbildung. Man muss bereit sein, sich auf die unterschiedlichsten Settings einzulassen – sowohl in der Praxis als auch innerhalb des Seminars. Und man muss die Bereitschaft zeigen, pädagogische Beratung annehmen zu können. Das ist eine gute Basis auf dem Weg zu einer erfolgreichen Fachlehrkraft."

Was sind aus Ihrer Sicht Highlights und was können Stolpersteine in der Fachlehrerausbildung sein?

"Kleine Highlights sehe ich manchmal schon beim ersten Unterrichtsbesuch an der Ausbildungsschule, wenn mein Anwärter oder meine Anwärterin schon diesen besonderen pädagogischen Blick auf die Bedarfe der Schülerinnen und Schüler hat. Dann weiß ich, der- oder diejenige hat sich bereits auf den Weg gemacht. Ein Stolperstein ist mit Sicherheit, wenn beim Anwärter oder bei der Anwärterin die Bereitschaft fehlt, Beratung annehmen zu können. Wenn dann auch die Chemie zwischen Anwärter:in und Mentor:in nicht stimmt, wird es schwierig. Aber auch hier sind wir bemüht dann Lösungen zu finden."



Direktor Edgar Denk
Seminarleitung PFS

Es wird diskutiert, dass die Berufsvoraussetzungen für die Zulassung zur Fachlehrerausbildung geändert werden sollen. Wie soll das konkret aussehen?

"Die Zulassungsvoraussetzungen nach der Fachlehrkräfteverordnung Sonderpädagogik (APrOFTL) wird dahingehend geändert, dass zur Ausbildung und Prüfung für die Laufbahnen der Fachlehrkraft Sonderpädagogik, Förderschwerpunkt gEnt, künftig nicht nur Erzieher:innen und Heilerziehungspflege:rinnen, sondern auch andere Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung zugelassen werden können. Zur Ausbildung und Prüfung für die Laufbahn der Fachlehrkraft Sonderpädagogik, Förderschwerpunkt kmEnt, werden künftig neben Physiotherapeut:innen oder Ergotherapeut:innen auch Logopäd:innen oder Motopäd:innen zugelassen."

Wie kann man am PFS Lehrende:r werden? Welche Voraussetzungen muss man mithringen?

"Für eine Lehrtätigkeit am Fachseminar für Sonderpädagogik können sich Fachlehrkräfte Sonderpädagogik, Technische Lehrkräfte Sonderpädagogik sowie wissenschaftlich ausgebildete Lehrkräfte Sonderpädagogik bewerben. Weitere Voraussetzung ist eine mehrjährige Schul- und Unterrichtspraxis sowie eine mit überdurchschnittlichem Erfolg absolvierte Ausbildung. Wünschenswert sind Erfahrungen im Bereich der Aus- und Fortbildung. Es besteht für in den Privatschuldienst beurlaubte Lehrkräfte allerdings eine weitere Maßgabe: Eine Lehrtätigkeit am Seminar setzt eine öffentliche Schule als Dienststelle voraus, nur so ist eine Abordnung ans Seminar möglich. Eine erfolgreiche Bewerbung ist somit mit einem Wechsel an eine öffentliche Schule verbunden. Der Verwaltungsvorgang der Versetzung auf Antrag verläuft erfahrungsgemäß ohne Schwierigkeiten."

"Anspruch der Fachseminare ist es, bestmöglich auf die Anforderungen, welche an die Bildung, Unterstützung und Beratung von Menschen mit Förderschwerpunkten gestellt sind,

vorzubereiten."

Der Förderschwerpunkt kmEnt spielt an der KBS eine große Rolle. Sehen Sie die Anwärter:innen nach der FLA gut ausgebildet in diesem Bereich? Auch die Fachlehrer gEnt? Wie vermitteln Sie dieses spezifische Fachwissen – auch hinsichtlich neuester Entwicklungen in Sachen Hilfsmittelversorgung?

"Es ist Anspruch der Fachseminare, bestmöglich auf die Anforderungen, welche an die Bildung, Unterstützung, Beratung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den beiden Förderschwerpunkten gestellt sind, vorzubereiten. Viele Ausbildungsbereiche sind für beide Förderschwerpunkte gleich angelegt, Fragen und Themen der Förderschwerpunkte werden darin gleichermaßen aufgegriffen, nicht zuletzt unter dem Blickwinkel der multiprofessionellen Zusammenarbeit. Darüber hinaus gibt es Module, die förderschwerpunktspezifisch konzipiert sind, wie beispielsweise Diagnostik. In Sachen Hilfsmittelversorgung erhalten alle angehenden FL im Rahmen der Ausbildung Grundwissen zur Einschätzung, Nutzung und Passung von Hilfsmitteln. Expertinnen und Experten in diesem Bereich sind nicht zuletzt aufgrund Ihres Vorberufes, Fachlehrkräfte mit dem Förderschwerpunkt kmEnt."



Susanne Böhringer-Labus
Bereichsleitung FL kmEnt an der Stammschule Wört

Susanne Böhringer-Labus ist an der KBS als Bereichsleitung für die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit der FL kmEnt zuständig. Ihre Fachlehrerausbildung liegt schon etliche Jahre zurück, damals noch eineinhalb-jährig und spezifisch ausgelegt auf den Unterricht gEnt oder kmEnt. Rückblickend findet Böhringer-Labus diese klare Trennung damals sinnvoll, denn so wurde auf jedem Gebiet spezifisches Fachwissen vermittelt. Um dieses Fachwissen – vor allem im Bereich körperliche und motorische Entwicklung und Förderung – macht sie sich etwas Sorgen.

"Ich habe das Gefühl, dass jeder Fachlehrer und jede Fachlehrerin alles können soll", so Böhringer-Labus. "Ich würde mir wünschen, dass die Fachlichkeit, die die Anwärter:innen mitbringen, geschätzt, genutzt und weiter vertieft wird. Unterschiede bei den Fachlehrer:innen darf und muss es geben. Schüler:innen sollen in einem multiprofessionellen Team aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und gefördert werden. Bewegungsbildung ist gerade bei uns am SBBZ mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung essentiell und darf nicht in den Hintergrund geraten."

Ausbildungsbereich 1

- Sonderpädagogische Grundlagen einschließlich Psychologie
- Soziologie
- medizinische Grundlagen
- Grundfragen der Inklusion

lungshavoish / Aushilde

- Grundlagen der Fächer Deutsch und Mathematik
- Kommunikation

Pädagogik

Diagnostik

Didaktik und Methodik im jeweiligen

sonderpädagogischen Förderschwerpunkt

Medienbildung

Ausbildungsbereich 3

 Sonderpädagogische Handlungsfelder wie Frühkindliche Bildung, Berufliche Bildung, Bewegung, Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Religiöse Bildung und Musik

Ausbildungsbereich 6

- Schulrecht
- Beamtenrecht
- schulbezogenes Jugend-, Eltern- und Sozialrecht

Die verschiedenen Inhalte der unterschiedlichen Ausbildungsbereiche



Statement

Tobias Fleischmann, FLA im 3, ABJ

"Mein Weg zur Fachlehrerausbildung ist wohl etwas "länger" als bei manch anderen. Es ist nun meine vierte Ausbildung, nachdem ich als gelernter Industriemechaniker zuerst die Ausbildung

zum Jugend- und Heimerzieher gemacht habe und darauf den Erlebnispädagogen draufgesetzt habe. Ich habe schon fünf Jahre an der KBS in der Tätigkeit eines Fachlehrers gearbeitet, natürlich immer befristet. Mittlerweile bin ich verheiratet, habe Haus und zwei Kinder und – ich muss zugeben – die Komfortzone einer entlohnten Vollbeschäftigung zu verlassen, um nochmal drei Jahre mit Anwärterbezügen zu überbrücken, ist mir schwergefallen und fällt mir schwer.

Ich würde mir für die FLA in Zukunft wünschen, dass bei den Bewerber:innen die Berufserfahrung und Lebensumstände mehr berücksichtigt werden. Vielleicht gibt es auch mal die Möglichkeit, die Ausbildung in Teilzeit zu absolvieren."

Strukturierung der Ausbildung zur Fachlehrkraft

Die Ausbildung der FL ist seit 2016 dreijährig angelegt und gliedert sich in zwei Ausbildungsabschnitte. Im 1. und 2. Ausbildungsjahr steht die Vermittlung von Wissen, Modellen und Konzepten in Form von Modulen im Vordergrund. Hier wird hauptsächlich am PFS in Schwäbisch-Gmünd und Heilbronn theoretisches Wissen in verschiedenen Seminarveranstaltungen gelehrt und gelernt. Die Strukturierung erfolgt in sechs Ausbildungsbereichen (siehe Tabelle oben).

Im 2. Ausbildungsjahr wird den Anwärter:innen eine Ausbildungsschule zugewiesen, an der sie einen Tag pro Woche Praxisluft schnuppern und auf das Unterrichten vorbereitet werden. Ein/e Mentor:in steht ihnen an der Ausbildungsschule und darüber hinaus zur Seite. Franziska Koch hat im letzten Schuljahr ihren "Fachlehrer" gemacht und ist jetzt Mentorin für Laura Böhm, die sich im 2. ABJ befindet. Als Mentorin ist Franziska für Laura Ansprechpartnerin hinsichtlich Schulorganisation, Einführung ins Klassensystem und Kommunikationswege an der KBS. Sie legt mit Laura Schwerpunkte für den angeleiteten Unterricht fest, berät und gibt Feedback zur Planung und Durchführung. Franziska Koch kennt ihre Klasse und die einzelnen Schüler:innen, kann Laura Böhm pädagogisch anleiten und auf das Setting vorbereiten. Pro Woche steht den beiden dafür eine Deputatsstunde zur Verfügung. Die Mentor:in ist auch Bindeglied zwischen Ausbildungsschule und dem oder der Ausbilder:in des PFS.

Statement

Thomas Buchholz, Schulleiter KBS

"Die FL gEnt und kmEnt sind ein wichtiger Bestandteil der sonderpädagogischen Arbeit mit unseren Schüler:innnen und unseren Kindern in den Schulkindergärten. Nach wie vor entscheiden sich viele Kolleg:innnen, die ohne FL-Ausbildung bei uns beginnen, diese

Ausbildung zeitnah zu absolvieren. Wir selbst übernehmen einen Teil der Verantwortung für eine gute FL-Ausbildung, indem wir als Ausbildungsschule zur Verfügung stehen und jedes Jahr 5–7 Praxisplätze anbieten. Die Zeit und personellen Ressourcen investieren wir gerne – und wir schätzen die Zusammenarbeit mit den Kolleg:innen des Fachseminars sehr."



Das 3. Ausbildungsjahr steht ganz im Zeichen der Schulpraxis. Die FLA sind dann den Großteil der Woche an der Ausbildungsschule und unterrichten 8 von 16 Stunden selbständig. Die Begleitveranstaltungen am Seminar dienen der Praxisreflexion. Im dritten Jahr finden dann bereits ab Februar die Abschlussprüfungen statt sowie die Beurteilung der Unterrichtspraxis durch eine Lehrprobe – ein 60-bis 90-minütiger Unterrichtsbesuch des Lehrenden aus dem Fachseminar bei seinem/seiner Anwärter:in an der Ausbildungsschule mit anschließendem Kolloquium. Für Tobi Fleischmann, Anwärter im 3. Ausbildungsjahr, steht dies bald bevor. "Die Zielgerade ist erkennbar", sagt Fleischmann, "und ich bin ehrlich gesagt froh, dass die Ausbildungszeit zu Ende geht."

Um unsere Schüler:innen gut versorgen zu können, sind uns die Fachlehrer:innen gEnt und kmEnt wichtig, wir sind auf sie angewiesen.

Deshalb investieren wir als
Ausbildungsschule auch viel Zeit in
die Fachlehrerausbildung und schätzen
die enge Zusammenarbeit mit dem
Pädagogischen Seminar.

Übernahme in den Schuldienst

Herr Naak, der am Pädagogischen Fachseminar lehrt, kommt regelmäßig zu Unterrichtsbesuchen an die Schulen. Auf die Frage, was aus seiner Sicht für die Fachlehrerausbildung spricht, antwortet er: "Kommt zu uns. Macht die Fachlehrerausbildung. Die Chancen auf einen sicheren und erfüllenden Job standen noch nie so gut!" Einen Anspruch auf Übernahme in den Schuldienst des Landes Baden-Württemberg gibt es allerdings nicht. Auch kann im Vorfeld nicht garantiert werden, wo im Land eine Stelle frei ist. Wie viele Fachlehrer:innen das Land Baden-Württemberg tatsächlich einstellt, steht ebenfalls erst kurzfristig fest. Entscheidend ist die Abschlussnote der Bewerber:innen. Will man in den Privatschuldienst - beispielsweise an die KBS in Wört oder AFS nach Krautheim - muss man sich vom Land beurlauben lassen, zumindest wenn man sich verbeamten lassen möchte. Natürlich muss aber auch an der Privatschule zunächst eine Stelle frei sein. Die Bewerbungsphase für den Privatschuldienst starten die Anwärter:innen im letzten ABJ meist ab November. "Wir sind sehr bemüht, den Anwärter:innen noch vor den Abschlussprüfungen die feste Jobzusage zu geben; natürlich in der Prämisse, dass sie diese bestehen," so Direktor Thomas Buchholz. Denn ein unbefristeter Arbeitsvertrag zum notwendigen Zeitpunkt ist eine der Voraussetzungen für die Verbeamtung. Daneben spielt auch der Notenschnitt des Ausbildungsjahrgang im Verhältnis zur eigenen Abschlussnote eine manchmal nicht unbedeutende Rolle.



An der Konrad-Biesalski-Schule arbeiten viele Lehrer und Lehrerinnen.

Manche Lehrer haben das Fach Sonder-Pädagogik studiert. Manche aber nicht.

Sie machen die Fachlehrer-Ausbildung.

Für die Fachlehrer-Ausbildung gibt es Regeln: Man muss eine Ausbildung haben. Zum Beispiel Erzieher oder Physiotherapeut. Man muss eine Prüfung bestehen. Dann kann man die Fachlehrer-Ausbildung beginnen.

Die Fachlehrer-Ausbildung dauert drei Jahre. In der Fachlehrer-Ausbildung lernt man: Wie man Kinder mit Behinderung gut unterrichtet. Wie man den Unterricht gestalten kann. Welche Regeln man beachten muss.

Bei der Fachlehrer-Ausbildung ist man nicht nur in der Schule. Man darf auch schon unterrichten.

Die Fachlehrer-Ausbildung endet mit einer Prüfung. Dabei muss man seine eigene Unterrichtsstunde vorbereiten.

Die Fachlehrer sind sehr wichtig für unsere Schule. Weil sie sich gut auskennen.

Es gibt auch Nachteile:

In der Ausbildung verdient man weniger Geld. Man muss seine Kranken-Versicherung selbst zahlen. Die Versicherung ist sehr teuer.

Die Verbeamtung ist nach wie vor ein großer Anreiz für die Fachlehrerausbildung. Verbeamtet wird in Baden-Württemberg aber nur bis zu einer Altersgrenze von derzeit 42 Jahren. Hat man schon Kinder und Elternzeit hinter sich, wird dies angerechnet. Von Seiten der RSW-OWH wird immer wieder zum Thema Verbeamtung beratend geholfen und bestmöglich durch den komplizierten Prozess der Übernahme in den Privatschuldienst begleitet.

Stefanie Fensterer

MUTmacher AppCheck: Lernen und Lehren mit Apps und digitalen Tools

Die neue Reihe MUTmacher AppCheck stellt Best Practices vor und macht sich auf die Suche nach Ideen für zeitgemäße Unterrichtsstunden.





In der Klasse 7a der KBS, die unter anderem von Sonderschullehrer Jonas Lindenmeier unterrichtet wird, lernen Schüler:innen ganz nebenbei neue digitale Technologien kennen. Der Unterricht in Geschichte und

Geografie startet mit dem "Wissen der Woche", bei dem die jungen Erwachsenen gemeinsam und interaktiv ein Quiz lösen, das die Thematik der letzten Stunden aufgreift und den Wissenstand überprüft. Dann wechselt das Bild und ein junger Mann erscheint auf dem Bildschirm. Er berichtet von der Zeit des Nationalsozialismus, wobei man meinen könnte, dass sich diese animierte Figur in Wirklichkeit direkt vor einem befindet und nicht "nur" ein sich bewegendes Bild ist.

Möglich macht dies D-ID, ein Onlinedienst zur Erstellung eines Avatars. Mithilfe von künstlicher Intelligenz (KI) werden Gesichtszüge und Bewegungen von Bildern animiert und in fotorealistische Videos verwandelt. Jonas Lindenmeier nutzt die Webversion der Plattform unter www.d-id.com, um ein ausgewähltes Bild einer geschichtlichen Person zu animieren. Den Text, den die Person sprechen soll, und auch die Stimme wählt er selbst aus. Inzwischen gibt es auch eine mobile App, die kostenlos getestet werden kann.

Saskia Schachner

INFO

Mehr Infos zum Arbeiten mit D-ID bei Jonas Lindenmeier Wer sein Best Practice aus dem digitalen Unterricht vorstellen möchte, gerna an offentlichkeitsarbeit@rsw-owh.de wenden.

Eine Klasse ganz groß

Filmteam der Konrad-Biesalski-Schule und der Grundschule Rindelbach gewinnt den Filmpreis 2023 des Kreismedienzentrums Ostalbkreis.

Der Filmpreis des Kreismedienzentrums Ostalbkreis prämiert jedes Jahr das beste schulische Filmprojekt im Landkreis. 2023 gewinnt das Team der Kooperationsklassen 4a der Grundschule Rindelbach und 4c der Konrad-Biesalski-Schule mit ihrem Beitrag "Eine Klasse ganz groß". Die jungen Filmemacher überzeugten die Fachjury mit ihrer filmischen Umsetzung zum Thema Zusammenhalt, in der sie in einer spannenden Geschichte gemeinsam einen Kunstraub verhindern. Das jüngste Team im Wettbewerb schaffte es in knapp 15 Minuten verschiedene Stilmittel gekonnt einzusetzen und die Spannung kontinuierlich aufrecht zu halten. Neben unterschiedlichen Kameraperspektiven fällt der Jury insbesondere der gelungene dramaturgische Einsatz von Musik und die gekonnte Verwendung von Requisiten auf.

Das Gewinner-Team erhielt neben einem Oscar-würdigen Pokal aus dem 3D-Drucker einen Greenscreen-Workshop. Betreut von Stefanie Fächner und Henriette Güldenhaupt vom Kreismedienzentrum lernten die Schüler:innen die Greenscreen-Technik kennen und konnten Fotos und Videos mit dem Equipment des Kreismedienzentrums er-

stellen. Auch 2024 sucht das Kreismedienzentrum Ostalbkreis wieder den gelungensten schulischen Kurzfilm im Landkreis. Alle Infos dazu findet man Anfang 2024 auf der Website: www.kmz-ostalbkreis.de.

Katharina Hompf



Das Filmteam der Grundschule Rindelbach und der Konrad-Biesalski-Schu

Wer arbeitet eigentlich bei RSW-OWH?

"Ach so, das machst du? Das war mir nicht klar." Falls Ihnen diese Aussage bei einem/einer Kolleg:in schon einmal in den Sinn kam, dann ist diese neue MUTmacher-Rubrik sehr lesenswert. Hier werden künftig Kolleg:innen vorgestellt, die Gesichter hinter den Namen aufgedeckt und wir klären auf, was eigentlich so gearbeitet wird bei RSW-OWH.



Lernbegleiter I Verpflegungskosten I Schülerbeförderungskosten Schülerunfälle I Beihilfeanträge I Zeugnisverwaltung

Judith Weber (links)

Arbeitet hier: Verwaltung in Wört, Raum C 20 Aufgabengebiet: Schülerverwaltung/Leistungsabrechnung Bürotage: Di, Do

Im Unternehmen seit: 1995

Wenn ich nicht bei der Arbeit bin, dann geh ich ... joggen und schwimmen

Carola Richter (rechts)

Arbeitet hier: Verwaltung in Wört, Raum C 20

Aufgabengebiet: Schülerverwaltung/Leistungsabrechnung Bürotage: Di-Fr

Im Unternehmen seit: 2017

Wenn ich nicht bei der Arbeit bin, dann bin ich ...
viel mit dem Wohnmobil und dem Fahrrad unterwegs

Carola Richter und Judith Weber kennen (fast) alle Kinder und Schüler:innen beim Namen – denn egal ob ein Kind im Kindergarten, in der Schule oder im Internat ist, alle Akten laufen über die Schreibtische der beiden Damen. Zum Schuljahresbeginn liegt dort besonders viel. Neu aufgenommene Schüler:innen und Kindergartenkinder müssen digital im Lernbegleiter mit ihren Stammdaten erfasst werden. Erst dann können die Fachkräfte damit arbeiten und pädagogische Bildungspläne anlegen. Ebenso müssen die Neuaufnahmen in der Leistungsabrechnungssoftware Sinfonie erfasst werden, mit der sämtliche Abrechnungen – sei es mit Eltern, Landratsämtern, Jobcentern – monatlich abgewickelt werden.

So organisiert und bearbeitet Carola 400 Schüler:innen, 47 Internatsbewohner:innen und 70 Kindergartenkinder. Judith ist zuständig für die Schulkindergärten Rosengarten und Villa Kunterbunt mit deren Außenstellen. Sind die Stammdaten einmal angelegt, müssen sie auch gepflegt werden, denn oft ändern sich Telefonnummern, Kontodaten oder Adressen. In diesen Fällen freuen sich die beiden besonders über die Mithilfe der Klassenlehrer:innen, solche Informationen zügig weiterzugeben. Am Ende des Schuljahres verwalten Carola und Judith Schülerzeugnisse und verwahren diese nach Abgabe.

Benötigen Eltern für ihre Schützlinge Schulbescheinigungen oder Bescheinigungen für Bafög oder Schülerbeförderungen, stellen diese ebenfalls Carola und Judith aus. Auch Anträge aus dem Bildungsund Teilhabepaket werden bearbeitet. Des Öfteren klingelt eines der Telefone im Raum C 20, wenn Eltern Fragen und Sorgen haben oder Landratsämter Auskünfte benötigen.

Gibt es einen Schulunfall von Kindern und Schüler:innen fällt dies in den Zuständigkeitsbereich von Judith Weber. Bei ihr müssen alle Unfälle (Verbandsbuch oder Unfallanzeige) gemeldet werden. Annahme und Weiterleitung von Beihilfeanträgen runden das Aufgabenportfolio der beiden ab.

Was den Arbeitsalltag von Carola und Judith vor allem ausmacht, ist die Abwechslung, sagen sie. Gespräche mit Eltern und der Austausch mit dem Lehrpersonal machen die Aufgaben lebendig. Oft kommen Schüler:innen direkt ins Büro, wenn es ein Anliegen gibt. Langeweile kommt selten auf. Und vor allem sei es schön – betonen beide – über die Jahre die Entwicklung der Kinder zu beobachten. Sie sind schließlich nicht nur eine Akte, die bearbeitet werden muss.

Stefanie Fensterer

Dienstwagennutzung – Informationen zum richtigen Umgang mit dem unternehmenseigenen Fuhrpark

Der unternehmenseigene Fuhrpark steht Mitarbeitenden mit Fahreinweisung für Geschäftsfahrten zur Verfügung – jedoch gibt es bei der Nutzung der Fahrzeuge einige Regeln zu beachten, die hier zusammengestellt wurden.

Die RSW-OWH hat für den betrieblichen Einsatz aktuell insgesamt 27 Fahrzeuge im eigenen Fuhrpark, darunter 9 Kleinbusse vom Typ FORD Transit oder Custom mit teilweiser Sonderausstattung für die Beförderung von Schüler:innen im Rollstuhl. Auch ein Traktor für den Einsatz in der Haustechnik sowie ein Gabelstapler im Inklusionsbetrieb gehören zur Ausstattung. Damit die Busse und PKWs für dienstliche Zwecke zum Einsatz kommen können, sind verschiedene Anweisungen und Informationen von den Beschäftigten zu beachten, die teilweise auch vom Gesetzgeber gefordert werden. Die Anweisungen und Informationen werden in einer sogenannten Dienstwagenordnung zusammengefasst. Für den täglichen Zugriff im Fahrzeug gibt es nun auch ein Fahrzeuginformationsblatt, welches durch ein Merkblatt für den Fall einer Panne oder eines Unfalls ergänzt wird.

Doch zunächst gilt, dass vor der Nutzung eines Fahrzeuges aus dem Firmenfuhrpark immer eine betriebliche Unterweisung (interne Fahrerlaubnis) benötigt wird. Diese wird von dafür berechtigten Personen i. d. R. von der Haustechnik durchgeführt. Die Unterweisung ist wie bei der echten Fahrerlaubnis in einen theoretischen und einen praktischen Teil untergliedert. Sie wird dokumentiert und zu den Akten genommen. Folgende Anweisungen bzw. Informationen werden in der Unterweisung für die Fahrzeugnutzung ausführlich vermittelt:

- Die Fahrzeugnutzung ist nur mit gültigem Führerschein erlaubt.
- Fahren unter Alkoholeinfluss ist verboten.
- Es ist immer das Fahrtenbuch zu führen. Dieses befindet sich im Fahrzeug bzw. der Fahrzeugmappe.
- Die Funktionsfähigkeit des Fahrzeuges ist vor Fahrantritt zu überprüfen.

- Die Fahrzeuge sind pfleglich zu nutzen und sauber zu halten. Müll ist nach jeder Fahrt zu entfernen. Mobile Gurte und Zubehör sind aufzuräumen.
- Schäden oder Defekte an den Fahrzeugen, egal welcher Art, sind unverzüglich der Haustechnik zu melden.
- Die Fahrzeuge sind rechtzeitig und ordnungsgemäß zu betanken.
 Dafür stehen in jedem Fahrzeug DKV Tankkarten zur Verfügung.
- Fahrverstöße sind immer selbst zu verantworten. Bußgelder werden nicht vom Unternehmen erstattet.
- Der Transport von Personen im Rollstuhl erfordert besondere Kenntnisse und ist immer vorschriftsmäßig durchzuführen.
- Eine defensive und umsichtige Fahrweise bringt Sicherheit und senkt das Unfallrisiko.
- Die Fahrzeuge sind auf den vorgesehenen Stellplätzen zu parken.

Leider machen wir immer wieder die Erfahrung, dass die Anweisungen und Informationen nicht von allen Beschäftigten gleichermaßen beachtet werden. Es ist daher unsere Aufgabe immer wieder darauf hinzuweisen, dass die verantwortliche Fahrzeugnutzung eine Ne-

INFO

Das Fahrtenbuch, das in der jeweiligen Fahrzeugmappe zu finden ist, ist nach jeder Fahrt zu führen. Wichtig ist, dass jedes Feld ordnungsgemäß ausgefüllt und leserlich unterschrieben werden muss.

Datum	Fahrzeit von-bis	Fahrstrecke/Reiseziel Grund der Fahrt	Reisezweck/aufgesuchte Firmen Fahrer/insassen/Ladung	
				111
_				ш
				11
_				ш
_				11
	-		_	П
				ш
			_	П
_				Ш

	Gefahr	ene km		Kraft:	Setrag	Ö	Betrag	Sonstige I Betrag	Ausgaben Verwendungszweck
	1 gescu.	privat	Arbeit	LIK	Detrog	1416	perrag	Berruy	verwenoungszweck
				2 2					
ш									
ш									
ш	L.								
LL	<u>_</u>					_			
ш									
	L					4			
П	_					1			_
	_					4			
1.1									



INFO

Link zum Informationsmaterial der BGW www.bgw-online.de/bgw-online-de/service/medien-arbeitshilfen/medien-center/sichere-befoerderung-von-menschen-mit-behinderungen-18246

Ansprechpartner:innen Fuhrpark:

Anja Strauß (Fuhrpark Verwaltung)

Telefon: 07964 9004 311

E-Mail: anja.strauss@reha-suedwest.com

Sabrina Prickler (KFZ-Versicherung und Fahrzeugbuchung)

Telefon: 07964 9004 301

E-Mail: sabrina.prickler@reha-suedwest.de

Haustechnik

Telefon: 07964 9004 600 I Rufbereitschaft: 07964 9004 666 E-Mail: haustechnik.kbs@reha-suedwest.com

Der PANNENDIENST unserer Schutzbrief-Versicherung ist über folgende Hotline erreichbar: 089-627 52 500 oder auch 0800-327 327 327 | The second state | The second

benpflicht zum Arbeitsvertrag ist, und Fehlverhalten auch arbeitsrechtliche Konsequenzen haben kann. Weiterhin können

durch die Einhaltung der Vorgaben deutlich Kosten für Verschleiß, Reparatur und den laufenden Betrieb der Fahrzeuge gespart werden.

Dennoch lassen sich Pannen oder auch Unfälle im Straßenverkehr nicht immer vermeiden. Umso wichtiger ist es, dass auch in diesem Fall immer Sicherheit besteht, wie man sich verhalten muss. Dies soll mit den QM-Informationsblättern I_F_13_002_Panneninfo und I_F_13_003_Unfallinfo sichergestellt werden.

Bei einer Panne gilt:

- Sichern sie den Pannenort ab schalten sie hierzu die Warnblinklichtanalge ein.
- Ziehen Sie und alle Insassen Ihre Warnwesten an.
- Fahren Sie an den Fahrbahnrand oder einen sicheren Ort.
- Schalten sie den Motor aus und verlassen Sie den Gefahrenort.
- Stellen Sie ein Warndreieck mind. 50m vom Pannenort entfernt auf.
- Rufen Sie den Pannendienst der Schutzbrief-Versicherung an und informieren Sie schnellstmöglich die Haustechnik ... und natürlich Ruhe bewahren und die anderen Insassen beruhigen.

Bei einem Unfall ist ebenfalls die Unfallstelle wie bei einer Panne zunächst abzusichern. Darüber hinaus gilt:

- Erste Hilfe und die Versorgung von Verletzen hat nach Möglichkeit den Vorrang.
- Es ist immer die Polizei einzuschalten, damit der Unfall aufgenommen werden kann.
- Der Unfallort ist zu dokumentieren (Bilder) und der Unfallbericht sorgfältig auszufüllen.
- Die Daten der Unfallbeteiligten sind auszutauschen.
- Machen Sie im Zweifelsfall keine Aussagen.
- Rufen Sie den Pannendienst der Schutzbrief-Versicherung an und informieren Sie schnellstmöglich die Haustechnik ... und natürlich Ruhe bewahren und die anderen Insassen beruhigen.

Sollten im Nachhinein gesundheitliche Beschwerden aufgrund des Unfalls auftreten, suchen Sie unverzüglich einen Durchgangsarzt bzw. ein Krankenhaus auf. Teilen Sie dort mit, dass es ein Arbeitsunfall war und eine Meldung an die Berufsgenossenschaft erfolgen muss. Später sind dann noch die nötigen Formulare zum Thema Arbeitsunfall auszufüllen. Dabei hilft Ihnen Ihre Regionalverwaltung.

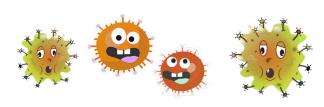
Ron Geyer

Hygienebelehrung für Beschäftigte

Im Jahr 2001 ersetzte das Infektionsschutzgesetz (IfSG) das alte Bundesseuchengesetz mit dem Ziel, einen verbesserten Schutz der Bevölkerung vor Infektionskrankheiten sicherzustellen.

Das Gesetz zielt darauf ab, menschliche Übertragungskrankheiten zu verhindern, Infektionen rechtzeitig zu identifizieren und ihre Ausbreitung zu unterbinden. Besonders im Lebensmittelbereich besteht ein erhebliches Risiko für die Verbreitung von Krankheitserregern, weshalb es von entscheidender Bedeutung ist, Personen mit Krankheiten von der Handhabung von Lebensmitteln auszuschließen.

Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit, ist die Hygienebelehrung ein wichtiger Bestandteil der Lebensmittelhygiene und spielt eine entscheidende Rolle in der Gewährleistung der Sicherheit von Lebensmitteln in unseren Einrichtungen. Die Belehrung ist gesetzlich vorgeschrieben und muss von Betrieben bzw. deren Mitarbeitenden, die Lebensmittel verarbeiten, ausgeben oder in irgendeiner Weise damit umgehen, absolviert werden, um die Sicherheit und Qualität der Lebensmittel zu gewährleisten sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sicherzustellen.



Was sind besonders gefährdete Lebensmittel?

- Fleisch, Geflügel und Erzeugnisse daraus
- Milch und Erzeugnisse auf Milchbasis
- Fische, Krebse oder Weichtiere und Erzeugnisse daraus
- Eiprodukte
- Säuglings- und Kleinkindernahrung
- Speiseeis und Speiseeishalberzeugnisse
- Backwaren mit nicht durchgebackener oder durcherhitzter Füllung oder Auflage
- Feinkost-, Rohkost- und Kartoffelsalate, Marinaden,
 Mayonnaisen, andere emulgierte Soßen, Nahrungshefen
- Sprossen und Keimlinge zum Rohverzehr sowie Samen zur Herstellung von Sprossen und Keimlingen zum Rohverzehr

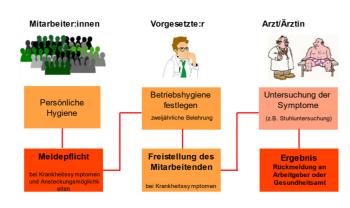
Warum müssen besondere Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden?

In den oben genannten Lebensmitteln können sich Krankheitserreger leicht vermehren. Durch den Verzehr von mit Krankheitserregern verunreinigten Lebensmitteln können Menschen an Lebensmittelinfektionen oder -vergiftungen erkranken. In Gaststätten oder Einrichtungen mit oder zur Gemeinschaftsverpflegung kann davon eine große Anzahl von Menschen betroffen sein. Deshalb muss von jedem

Beschäftigten zum Schutz des Verbrauchers und zum Eigenschutz ein hohes Maß an Verantwortung und Beachtung von Hygieneregeln verlangt werden. Alle Mitarbeitenden der RSW-OWH die Lebensmittel herstellen, behandeln oder in den Verkehr bringen und mit ihnen direkt oder indirekt über Bedarfsgegenstände wie Besteck oder andere Arbeitsmaterialien, in Berührung kommen, müssen belehrt werden.

Umsetzung der Hygienebelehrung

Noch vor Beginn der Tätigkeit ist nach § 43 IfSG eine Bescheinigung des Gesundheitsamtes erforderlich. Nach der Belehrung des Gesundheitsamtes ist der Arbeitgeber dazu verpflichtet, seine Mitarbeitenden nach der Tätigkeitsaufname bzw. alle zwei Jahre über die nach § 42 Abs. 1 IfSG genannten Tätigkeitsverbote und über die Verpflichtung nach Abs. 2 eine Folgebelehrung durchzuführen und zu dokumentieren. Die Folgebelehrung über Hygienepraktiken beinhaltet u.a. den Umgang mit Krankheitssymptomen, die auf Lebensmittel übertragen werden können. Beschäftigte lernen, wie sie bei Krankheitssymptomen wie Durchfall, Erbrechen oder ansteckenden Krankheiten vorgehen sollen, um die Verbreitung von Krankheitserregern zu verhindern. Sie sind somit selbst verantwortlich und sollten stets auf Anzeichen einer Erkrankung achten und sind verpflichtet Erkrankungen beim direkten Vorgesetzten zu melden.



Verantwortungskette im Hygienekonzept: Mitarbeitende sowie auch Vorgesetzte sind verantwortlich für die Einhaltung der Hygieneregeln.

Ein Tätigkeitsverbot besteht bei Erkrankung oder Verdacht auf:

- Akute Magen-Darm-Erkrankungen
- Salmonellosen
- Typhus / Paratyphus
- Cholera
- Shigellenruhr
- Hepatitis A und E

RSW-OWH setzt auf digitale Schulung

Um sicherzustellen, dass die Vielzahl an Mitarbeitenden der RSW-OWH, die gemäß den Hygienevorschriften geschult werden müssen, effektiv erreicht werden und diese Schulungen regelmäßig durchgeführt werden, wird die Hygienebelehrung zukünftig in digitaler Form angeboten. Dies wird über Onlineunterweisungen erfolgen, um eine bequeme und zeitgerechte Schulung sicherzustellen. Eine erstmalige Umsetzung ist spätestens bis Frühjahr 2024 geplant.

Sabine O'Connor und Barbara Joas

INFO

Für alle Beschäftigte, die einer Hygieneunterweisung unterliegen, hat eine Folgebelehrung über das Infektionsschutzgesetz gemäß § 42 und § 43 alle zwei Jahre zu erfolgen.

Ab 2024 soll die Folgebelehrung bei RSW-OWH erstmals in digitaler Form per Online-Unterweisung stattfinden. Diese kann dann auch bequem von zu Hause gemacht werden.

Nähere Informationen hierzu folgen in Kürze.

Feedback-Briefkasten im Bereich des Schulcafés

Im Zuge des Feedbackmanagements wurde Anfang November ein Briefkasten im Bereich des Schulcafés angebracht. Feedbackbögen können nun direkt eingeworfen werden.

Im MUTmacher Ausgabe Mai 2023 wurde bereits über das Feedbackmanagement berichtet, das dazu dient Rückmeldungen von Mitarbeitenden, Schüler:innen oder auch externen Besucher:innen zu erfassen. Neben einem direkten Austausch kann die Mitteilung eines Feedbacks auch über einen Feedbackbogen erfolgen. Dieser steht den Mitarbeitenden zum Ausfüllen, zusätzlich zum Serviceportal, jetzt auch direkt neben dem im Schulcafé der KBS angebrachten Feedback-Briefkasten zur Verfügung.

Auch externe Besucher:innen haben nun während eines Besuches in unserer Schule beispielsweise beim Sommerfest oder Elternabend die Möglichkeit, einen Bogen auszufüllen und Rückmeldungen abzugeben, damit Arbeitsprozesse verbessert werden können. Natürlich freut sich der Feedback-Briefkasten auch über Lob.

Sabine O'Connor







Wir investieren in Bildung

Auf dem Schulcampus der Konrad-Biesalski-Schule in Wört entsteht der Neubau eines Schul- und Werkstattgebäudes für den Bereich Berufliche Bildung.

Die RSW-OWH fördert mit ihren Schulen für Kinder und Jugendliche mit körperlichen und motorischen Behinderungen die schulische und berufliche Bildung aller Altersgruppen. Damit wird in unterschiedlichen Angebotsformen ein wesentlicher Beitrag für die gesellschaftliche und berufliche Teilhabe geleistet und Zukunftschancen gewährleistet. Mit unserem Schul- und Werkstattneubau am Wörter Schulcampus wollen wir eine Lernumgebung schaffen, die den Anforderungen für eine gelingende berufliche Bildung in der Berufsschulstufe der KBS in Gegenwart und Zukunft gerecht wird. Trotz regelmäßiger Renovierungen und Umbauten konnten die vorhandenen Räumlichkeiten der KBS die gewachsenen Anforderungen der Berufsschulstufe nicht erfüllen. Zudem ist die Nachfrage nach Plätzen an der Schule mit Internat groß.

Mit dem vollständig barrierefrei erschlossenen Neubau entstehen auf zwei Etagen moderne Unterrichtsräume. Die Berufsschulstufe, die für Ihre Arbeit mehrfach mit dem BORIS-Qualitäts-Gütesiegel ausgezeichnet wurde, arbeitet jeweils in Gruppenform mit 15 bis 20 Schüler:innen. Zwei Berufsschulstufengruppen werden in den Neubau einziehen. Die Schüler:innen im Jugendalter werden in einem praxisorientierten Unterricht auf den Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf vorbereitet. Daneben werden lebenspraktische Fähigkeiten

erlernt, mit dem Ziel ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Für die berufliche Bildung werden im Neubau erforderliche Technikräume in Form einer Holzwerkstatt mit Vorbereitungsraum, einem Kunstraum, einem Tonraum sowie einem Musik- und Kreativraum geschaffen.

"Die RSW-OWH schafft Großartiges - eine bessere und neue berufliche Ausbildungsstätte für junge Menschen mit Behinderung. Sie erhalten damit eine optimale Chance, ihr Leben selbständig zu meistern und berufliche Chancen zu ergreifen."

Die leichte Hanglage ermöglicht die Teilunterkellerung und Schaffung von notwendigen Abstellflächen für die Haustechnik, die Schulgarten-AG und Bienen-AG. Zudem ist der Neubau ebenerdig über den auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindlichen Eingang des Schulkomplexes der KBS erreichbar. Auch die Nähe zum Internatsgelände und die günstige Anlieferungssituation tragen dazu bei, dass der Standort ideale Voraussetzungen für seine Nutzung aufzeigt.

Das neue energieeffiziente Gebäude wird vom Architekturbüro Helmle aus Ellwangen in Hybridbauweise errichtet. Dabei wird ein massiver Betonbaukörper im Kellergeschoss mit einem Holzbau in den oberen Stockwerken kombiniert. Ein begrüntes Flachdach mit Photovoltaikanlage sorgt für eine nachhaltige Energieversorgung. Das Gebäude wird an die zentrale Infrastruktur des Schulzentrums angebunden. Besonders ist das Wärmekonzept, das die Abwärme des Therapiebades auf dem Campus für die Erzeugung der Wärmeenergie mittels Wasserwärmepumpe nutzt. Damit wird eine Wärmeversorgung ohne fossile Brennstoffe gewährleistet. Das Gebäude muss darüber hinaus aufgrund einer KFW-Förderfinanzierung nach dem QNG-Siegel (Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude) des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) zertifiziert werden. Voraussetzung für die Verleihung des QNG ist eine Zertifizierung mit einem registrierten Bewertungssystem für nachhaltiges Bauen und die Erfüllung besonderer Anforderungen im öffentlichen Interesse. Für die Zertifizierung wird das Projekt von der Energieberatung der FG Architekten und Sachverständige GmbH aus Sonthofen begleitet.

Die Fertigstellung des Neubaus soll nach aktuellem Bauzeitenplan am Ende des Jubiläumsschuljahres 2023/2024 erfolgen. Die KBS feiert in diesem Schuljahr 50-jähriges Bestehen. Der Neubau ist ein weiterer Meilenstein einer kontinuierlichen Entwicklung des Schulstandortes Wört. Er ist aber auch Ausdruck der konzeptionellen Ausrichtung der Schule und Stärkung der beruflichen Bildung im Sinne eines umfassenden Qualifizierungsauftrages für unserer Schüler:innen. Das Land Baden-Württemberg bezuschusst den Neubau als Erweiterung einer staatlich anerkannten Ersatzschule mit etwa 1 Millionen Euro. "Wir sind sehr froh, dass unser innovatives Konzept unseren Aufsichtsrat, aber auch das Kultusministerium sowie das Regierungspräsidium Stuttgart überzeugt hat und sind dankbar für die Bau- und Förderzusage", sagt Ron Geyer, Geschäftsführer des Schulträgers. "Dennoch müssen wir erhebliche Eigenmittel einbringen, da der finanzielle Rahmen des Projekts am Ende bei rund 5 Millionen Euro liegen wird." Er weist zudem darauf hin, dass die KBS auf Spenden und Förderungen, sowie auf engagierte Menschen an ihrer Seite angewiesen ist. "Wir sind sehr dankbar für jede Unterstützung", fügt er hinzu.

Ron Gever



Wir investieren in Bildung Investieren Sie mit uns.

Unterstützer:innen gesucht! Gemeinsam gestalten wir einen Ort für lebendige schulische Bildung in Wört. Der Schul- und Werkstattneubau auf dem Schulcampus der KBS steht beispielhaft für sonderpädagogische Bildung und ein Lernumfeld, das die Möglichkeiten jedes einzelnen Schülers und jeder einzelnen Schülerin in den Blick nimmt. Dies verursacht Kosten, denn ohne Investitionen in die Infrastruktur und Ausstattung funktioniert es nicht. Ein Teil der Investitionen wird vom Land Baden-Württemberg übernommen. Doch wir brauchen dringend weitere tatkräftige Unterstützer:innen, die mit uns das neue Gebäude zu einem modernen Unterrichtsort entwickeln möchten.

Wie Sie sich einbringen können:

- Übernehmen Sie eine Raumpatenschaft
- Unterstützen Sie unseren Schulneubau mit einer Geldspende
- Machen Sie Freunde und Bekannte auf die Kampagne aufmerksam

Was ist eine Raumpatenschaft?

Werden Sie Raumpatin oder Raumpate und ermöglichen Sie damit moderne Unterrichtsbedingungen. Sie unterstützen mit Ihrer Spende Bau und Ausstattung von barrierefreien, mit digitaler Medientechnik ausgestatten Klassenräumen und technisch innovativen Fachräumen mit verschieden Maschinen im Neubau der KBS. Sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen und Stiftungen können Raumpatenschaften übernehmen. Die Patenschaften sind auch als Gruppen-Patenschaften möglich.

Diese Raumpatenschaften sind möglich:

Klassenraum: 10.000 - 20.000 Euro Fachraum: 10.000 - 30.000 Euro

Differenzierungsraum: 5.000 – 10.000 Euro

Flure: 1.000 Euro / Meter

Unser Dankeschön: Der von Ihnen geförderte Raum erhält ein Schild mit dem Hinweis auf Ihre Spende und Ihren Namen. Im Neubau wird eine Tafel die Fördergeber:innen nennen und Ihre Unterstützung würdigen. Außerdem werden Sie zukünftig über unsere Arbeit in Form unserer Unternehmenszeitschrift "MUTmacher" informiert. Gern loten wir mit Ihnen gemeinsam im Gespräch Ihre Raumpatenschaft aus. Die Zahlung kann, wenn gewünscht, auf mehrere Jahre verteilt werden.

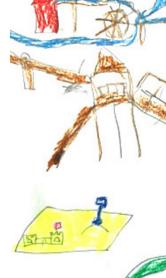
Spendenkonto

VR Bank im südlichen Franken eG IBAN: DE74 7659 1000 0000 7530 09 I BIC: GENODEF1DKV Verwendungszweck: Schul- und Werkstattneubau









Spielplatzplanungsparty: Kleine Architekten werden aktiv

Schüler:innen der kooperativen Organisationsform (KOF) Rindelbach basteln ihren Abenteuerspielplatz im Modell.

Die Landesgartenschau (LGS) in Ellwangen findet zwar erst 2026 statt, doch haben die Planungs- und Bauarbeiten schon lange angefangen. Im Zuge der Vorbereitung soll im Bereich der Daueranlagen auch ein Spielplatz mit dem Motto "Natur erleben" entstehen, der auch nach der LGS Anziehungspunkt für Kinder und Familien sein soll.

Zur Gestaltung des Spielplatzes wurde ein Beteiligungsverfahren – eine Spielplatzplanungsparty – für Kinder durchgeführt. Im Ferienprogramm der Stadt Ellwangen konnten sich Kinder ihren Abenteuerspielplatz für das Landesgartenschaugelände bereits im Sommer bauen und modellieren. Mit ihrer eigenen Spielplatzplanungsparty im September brachten auch die Schüler:innen der KOF Rindelbach



INFO



Landesgartenschau Ellwangen 2026

Die Landesgartenschau (LGS) 2026 wird von März bis Oktober 2026 in Ellwangen stattfinden. Zur LGS wird sich Ellwangen in ein blühendes Paradies verwandeln. Auf dem 26 Hektar großen Gelände sollen auch 1.000 neue Bäume gepflanzt werden. Eine Besonderheit ist, dass die Jagst wieder in ihren ursprünglichen Zustand gebracht werden soll. Es wird auch einige Anlagen geben, die dauerhaft bleiben, wie beispielsweise die Spielplätze.

ihre Ideen in Form von Bildern und Modellen ein. Die Ergebnisse der Veranstaltungen wurden dokumentiert und dem beauftragten Landschaftsplanungsbüro übergeben.

Wie gestaltet man einen Spielplatz?

Zuerst wurde den Kindern anhand von Plänen gezeigt, was im Rahmen der Landesgartenschau in Ellwangen entstehen wird. Beispielsweise wie sich später der Fluss Jagst, der begradigt wird, durch das Gelände schlängelt. Die Schüler:innen entdeckten auf dem Plan den Standpunkt der geplanten Spielplätze. Bei der Gestaltung der Spielplätze wird unter anderem das Thema Wasser und Insekten und deren Entwicklung eine wichtige Rolle spielen. Besonders interessant ist hierbei die Gestaltung von "Spielkokons".

All dies wurde zu Beginn der Veranstaltung spielerisch und mit vielen Bildern erläutert. Dabei brachten die Kinder ihr Sachwissen mit ein und verbalisierten viele tolle Ideen. Den Kern der Spielplatzplanungsparty bildete dann das Malen und Basteln der Kinder. Hierzu gab es reichlich ansprechendes Material, wie Knete, Holz, Farbe, Papier, Draht



In Ellwangen soll es einen neuen Spiel-Platz geben. Der Spiel-Platz soll zur Landes-Gartenschau 2026 eröffnet werden.

Die Landes-Gartenschau ist eine Ausstellung mit vielen Pflanzen.

Sie ist immer in einer anderen Stadt.

Die Kinder dürfen den Spiel-Platz selbst gestalten. Sie malen und basteln mit Knete und Holz. Auch die Außen-Klasse in Rindelbach macht mit. und vieles mehr. Einige kleine Künstler:innen sammelten draußen noch Naturmaterialien, wie kleine Stöcke oder Moos und bauten auch diese mit in ihr Spielplatzmodell ein. Fleißig und konzentriert arbeiteten die Kinder auch nach einer Mittagspause dann am Nachmittag mit Kleber, Schere und bunten Stiften und weiter.

Begleitend unterstützt wurden sie sowohl von ihren Lehrerinnen, als auch von Claudia Peschen, die das Projekt als Prozessberaterin begleitet. So entstanden viele Modelle und Bilder, die zeigen, was die Kinder sich für ihren Spielplatz wünschen.

Am Ende des Tages konnten alle in Interviews erläutern, was sie gebaut und gemalt hatten. Es entstanden tolle, phantasievolle Arbeiten, die den Landschaftsarchitekten bestimmt als Anregung dienen können. Als Dankeschön für die Kinder gab es zum Abschluss noch ein Eis vom LGS-Team.

Uschi Stengel-Wünsch

Den Wald mit allen Sinnen erleben

Was wächst im Wald? Wie riecht Moos? Wo hat der Wald das Wasser versteckt? Welche Tiere leben im Wald? Die Antworten auf all diese Fragen können die Schüler:innen mit einer umfassenden Behinderung an einem ganz besonderen Tag erleben.

Einmal im Jahr finden die Wald-AG-Tage der Berufsschulstufe statt. Gemeinsam mit den Waldpädagogen Herr Winter und Herr Schlosser organisieren die beiden Lehrer Johannes Wagner und Jochen Zeuner einen Tag, an dem die Schüler:innen intensiv und mit allen Sinnen den Wald erleben können. Der Waldpädagoge Winter von "Forst Baden-Württemberg" bereitet den Lebensraum Wald für die Schüler:innen mit umfassender Behinderung so vor, dass diese mit ihren Hilfsmitteln den Wald mit seinen Besonderheiten und Bewohnern:innen entdecken, kennenlernen und wahrnehmen können.



Erleben wie eine Spitzmaus klingt

Welche Tiere leben im Wald?

Mit ein bisschen Geduld entdecken die Schüler:innen eine Metallfigur in und zwischen den Bäumen. In aller Ruhe können sie das entdeckte Tier mit all seinen Farben und Besonderheiten bestaunen. Währenddessen erzählt Herr Winter der Gruppe in einfachen Worten viele interessante Informationen rund um dieses Tier. Er ergänzt seine Beschreibung mit nachgeahmten Tierlauten und verschiedenen Materialien.



Herr Winter zeigt der Gruppe einen Mammutbaum.

Auf diese Weise erfahren die Schüler:innen so Wissenswertes über den Specht, das Reh, das Wildschwein, den Fuchs, den Baummarder sowie über unterschiedlichste Pflanzen des Waldes. Die Aktivitäten laden ein auf eine Entdeckungstour in die verschiedenen Stockwerke des Waldes und wollen für die Artenvielfalt und Lebendigkeit interessanter Kleintiere begeistern.

Den Wald mit allen Sinnen erfahren

Dank der basal aufgearbeiteten Lerneinheiten können vor allem auch Schüler:innen mit einer umfassenden Behinderung den Wald mit allen Sinnen erfahren: In aller Ruhe und in ihrem Tempo dürfen sie Felle anfassen und Tiere ertasten. Sie hören Tierlaute und ahmen diese mit Unterstützung und Hilfsmitteln wie Pfeifen, Stöcken und Hölzern nach.

Die Schüler:innen riechen unterschiedliches Moos, Nadeln und Zweige und vergleichen diese Gerüche miteinander. Mit Unterstützung der Betreuer ertasten sie Rinden und Bäume. Fast alle Schüler:innen erleben, wie es sich anfühlt an einen Mammutbaum anzulehnen und den Wald mit seiner ganz eigenen Ruhe zu spüren. Abgerundet werden diese Eindrücke von musikalischen Stücken auf dem Jagdhorn, die Herr Schlosser zum Besten gab.

Holz sägen und dann?

Mit dem Feuerholz, das die Schüler:innen mit Hilfe der Begleitpersonen sägen dürfen, wird gemeinsam ein Lagerfeuer entzündet. Auf einem Grillrost bereiten die Schüler:innen mit Unterstützung ihr Mittagessen zu. Bei Bratwurstsemmeln können die ersten Stunden



In der Berufs-Schul-Stufe gibt es die Wald-AG-Tage. Bei den Wald-AG-Tagen lernt man viel über die Natur.

Die Schüler und Schülerinnen lernen den Wald mit ihren Sinnen kennen:

Sie hören Tiergeräusche.

Sie machen Tiergeräusche nach.

Sie riechen an Moos und fühlen Bäume.

Sie sammeln zusammen Holz und sägen das Holz. Gemeinsam machen sie ein Feuer.

Zum Abschluss grillen sie und essen gemeinsam.



und Eindrücke verarbeitet werden. Nach der Pflege in dem extra aufgestellten und beheizten Pflegezelt treffen sich alle wieder an der Feuerschale. Mit Hilfe einer selbstkonstruierten Gitterkugel aus Stahldraht, die an einem Holzstock befestigt ist, wird auf der Restwärme der Feuerschale Popcorn zubereitet. Bei warmem Popcorn mit Ahornsirup gibt es zum Abschluss eine Reflexionsrunde und für jeden Schüler und jede Schülerin ein kleines Erinnerungsgeschenk.

Die Wald-Box - Erleben wie Wald tickt

"Wer einen erlebnisreichen Projekttag im schulnahen Wald organisieren möchte, dem sei die Wald-Box des Landesbetriebs Forst Baden-Württemberg sehr empfohlen", rät Andrea Niewald. Sie enthält Arbeitshilfen, Werkzeuge und Ausrüstung in acht Themen-Boxen, die separat verwendet werden können. Pädagog:innen können mit der Waldbox aus vielen unterschiedlichen Themen wählen, die dann von einem Förster oder einer Försterin aus der Region anschaulich und interessant vermittelt werden. Für jede Gruppengröße und jedes Schulalter ist etwas dabei. Das Angebot ist kostenfrei und geeignet für alle Bildungsgänge der Primär- und Sekundarstufen, für Hochschulen und SBBZ. Ein Bezug zum Bildungsplan ist dabei gegeben. Auf der Homepage unter www.waldbox.forstbw.de findet man weitere Infos.

Johannes Wagner und Andrea Niewald





Die Waldbox - gefüllt mit vielen Materialien



10 Jahre Villa Kunterbunt in der Liststraße

Der 17.06.23 war ein besonderer Tag für den Schulkindergarten Heidenheim. Kinder und Mitarbeitende, Eltern und Freunde feierten mit vielen Angeboten das zehnjährige Bestehen der Villa Kunterbunt in der Liststraße.

Doch 10 Jahre Villa Kunterbunt in der Liststraße ist nur ein kurzer Abschnitt der Geschichte, denn alles begann vor mehr als 41 Jahren. Zum Schuljahr 1981/82 war die eigentliche Geburtsstunde des Schulkindergartens für Kinder mit dem Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung in Heidenheim. Damals noch im Stadtteil Mittelrain in gemieteten Räumlichkeiten wurden erstmals 10 Kinder mit verschiedenen körperlichen Beeinträchtigungen von vier Mitarbeitenden gefördert und betreut. In rasantem Tempo entwickelte sich der Schulkindergarten weiter, so hatte sich die Anzahl der Kinder sowie der Mitarbeitenden innerhalb von fünf Jahren verdoppelt. Bereits 19 Kinder wurden dann im Schulkindergarten begleitet und neun Mitarbeiter:innen waren zu diesem Zeitpunkt unter der Leitung von Beate Kassel (geb. Memmer) beschäftigt. Die Nachfrage nach Angeboten für Kinder mit körperlicher Beeinträchtigung stieg an, so dass im Schuljahr 1990/91 bereits 25 Kinder im Schulkindergarten gefördert und betreut wurden.

Bis zu diesem Zeitpunkt war der Schulkindergarten noch namenslos. Aber für das Netzwerk in Heidenheim galt er bereits als fester Bestandteil im Bereich Förderung von Kindern mit Beeinträchtigung. Im Rahmen einer Elterninitiative wurden dann Ideen für einen Namen gesammelt: Die Wahl fiel schließlich auf "Villa Kunterbunt", bekannt aus der Geschichte von Pippi Langstrumpf. Doch so einfach konn-

te der Schulkindergarten nicht umbenannt werden. Eine offizielle Genehmigung durch Astrid Lindgren, der Autorin und "Mutter" der Geschichten von Pippi Langstrumpf, war nötig. Am 08.02.90 war es dann so weit und ein offizielles Einverständnis für die Namensgebung wurde zuerst stellvertretend durch den Oetinger Verlag vergeben und später auch durch ein persönliches Schreiben mit Bild und Signatur von Astrid Lindgren. Eine kleine Sensation: Denn eigentlich war die Benennung "Villa Kunterbunt" in Zusammenhang mit Astrid Lindgren bis dato nur Schulen vorbehalten, somit war die "Villa Kunterbunt" in Heidenheim der erste Kindergarten mit diesem Namen.

Die Angebote und Fördermöglichkeiten der Villa Kunterbunt wuchsen mit den Jahren – weitere Projekte zum Thema Inklusion wurden geplant und schnell war klar, dass die bestehenden Räumlichkeiten für den Umfang der Angebote nicht mehr ausreichen. Für den Neubau des Schulkindergartens zog die Villa Kunterbunt in einen anderen Heidenheimer Stadtteil mit zentraler Lage. Geplant und umgesetzt wurden im Neubau vier Gruppenräume auf zwei Stockwerken mit verschiedenen Nebenräumen für Förderangebote sowie ein kleiner und ein großer Bewegungsraum für die Angebote zum Schwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung. Hinzu kam der großzügige Außenbereich, welcher Erdgeschoss und Untergeschoss verbindet und der mit einem aufregenden Spielplatz mit Sandspielflächen, Gras-

hängen zum Klettern, einer Rutsche und weiteren Spielgeräten ausgestattet wurde. Pfingsten 2013 wurde der Neubau fertiggestellt und der Umzug konnte geplant werden. Zum Schuljahr 2013/14 nahm der Kindergarten den Betrieb in den neuen Räumlichkeiten auf.

Im Schuljahr 2022/23 blickte man auf 10 Jahre Erfolgsgeschichte zurück, was mit einem großen Tag der offenen Türe gefeiert wurde. Mitmachangebote luden Klein und Groß ein, selbst einmal die verschiedenen Förderangebote auszuprobieren: Im großen Bewegungsraum konnte man über einen Psychomotorik-Parcour klettern. Im kleinen Bewegungsraum konnten sich Interessierte über medizinische Hilfsmittel informieren und mit den Experten im Schulkindergarten ins Gespräch kommen. Besonders viel Freude hatten die Besucher:innen an dem organisierten "Knet-Tisch", an dem jeder eingeladen war, mit den eigenen Händen etwas Kreatives herzustellen. Highlight hier war die Möglichkeit, Knete aus Mehl, Öl, Farbe und weiteren Bestandteilen selbst anhand einer mit UK-Symbolen und Fotos erstellten Rezeptliste herzustellen. Die Gäste erfuhren Vieles zum Thema Unterstütze Kommunikation - unter anderem wie man mit verschiedenen Hilfsmitteln wie Bildkarten, TEEACH-Tafeln und Tagesplänen sowie elektronischen Geräten kommunizieren kann ohne zu sprechen. Für das leibliche Wohl gab es deftige und süße Flammkuchen, die von Beate Kassel, der ersten Kindergartenleitung, zubereitet wurden - ein tolles Zeichen der Verbundenheit nach so vielen Jahren.

Der Elternbeirat organisierte den Verkauf von leckerem Bauernhof-Eis, kam so mit vielen Besuchern ins Gespräch und informierte aus Elternsicht über die inklusiven Angebote der Villa Kunterbunt. Kunterbunt machten auch die vielen Kinder diesen Tag: Über das Schuljahr hinweg hatten alle Kinder an verschiedenen Kunstprojekten



Spatenstich der Villa Kunterbun



Die Villa Kunterbunt feiert 10-jähriges Bestehen in der Liststraße

teilgenommen und tolle Kunstwerke hergestellt – bunte Kränze aus Holz, Kratzbilder und vieles mehr. Alle Kunstwerke waren an diesem Tag ausgestellt und konnten von Besucher:innen gegen eine kleine Spende als Erinnerungsstück an diesen Tag "ersteigert" werden.

Florian Haas

Dank Spende Garten umgestaltet

Die Kinder der Intensivkooperationsgruppe des Schulkindergartens "Rosengarten" und des städtischen Kindergartens "Villa Holder" in Großdeinbach freuen sich sehr über neue inklusive Spielgeräte.

Dank mehrerer großzügiger Spenden der Franz Traub Senior Stiftung konnte der Außenbereich der beiden Kindergärten umgestaltet werden. Franz Traub Senior war Gründer, Inhaber und Geschäftsführer der Firma Traub in Ebnat und als Bauunternehmer in ganz Süddeutschland erfolgreich. Seine Stiftung finanziert soziale Projekte in der ganzen Region.

Die neuen Spielgeräte bereichern den Kindergartenalltag; die neue Schaukel, der tolle Kletterturm und die Matschküche stehen bei den Kindern hoch im Kurs. Alle Kinder und Fachkräfte möchten sich hierfür nochmals ganz herzlich bedanken.

Kita Großdeinbach



Inklusives Kunstprojekt im Kindergarten Oberbalbach

Gemeinsam erschufen Kinder mit und ohne Behinderung der Kindergärten Oberbalbach ganz besondere Kunstobjekte.

"Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben", so die Worte von Pablo Picasso. Und da ein so Berühmter Recht haben könnte, haben die Kinder des Kath. Kindergartens St. Georg und der Zebragruppe des Schulkindergartens "Villa Fröhlich" der Erwachsenenwelt selbstbewusst ihre Kunstobjekte in einer farbenprächtigen Ausstellung präsentiert. Diese wurden in einem gemeinsamen Jahresprojekt von Kindern mit und ohne Behinderung geschaffen. Eltern, Geschwisterkinder, Omas und Opas konnten bestaunen, was ihre kleinen Künstler:innen – inspiriert durch die großen Kunstschaffenden Kandinsky, van Gogh und de Saint Phalle – mit Kopf, Herz und Händen aufs Papier und in Form gebracht haben.

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem eigens verfassten Gedicht und einem fröhlichen Farbenlied, vorgetragen von den Vorschüler:innen der beiden Kindergartengruppen. In der folgenden Präsentation konnten die Gäste die Entstehungsgeschichte der Werke verfolgen, vom sinnlich basalen Einstieg in das jeweilige Thema bis zur Vollendung der Objekte. Besonderen Eindruck machte eine lebensgroße "Nana" nach dem Vorbild der Skulpturen der Niki de Saint Phalle. Die Skulptur, die aus unscheinbaren Alltagsmaterialien wie Kartons, Luftballons, Pappröhren und unzähligen Zeitungsschnipseln entstanden

ist, ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie Kunst Menschen mit ganz unterschiedlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten zusammenkommen und -wirken lassen kann: Sei es beim Ideen geben, Diskutieren, Knüllen, Formen, Reißen, Schmieren, Streichen oder Pinseln.

Da die Kunst nicht ganz "brotlos" bleiben sollte, konnten sich die kleinen Künstler:innen und Gäste an einem von den Eltern zusammengestellten Buffet erfreuen. Als sich am Ende der Eiswagen vor dem Kindergartengebäude ankündigte, strahlten nicht nur Kinderaugen. Der Samstagnachmittag in Oberbalbach war ein rundum gelungenes Erlebnis und wird nicht so schnell vergessen sein.

Daniela Payer





Coole Festival-Tage bei heißen Temperaturen

Vier Bewohner aus den WGs des Begleiteten Wohnens der KBS rockten das Metal-Festival Summer Breeze.

"Mitten-Drin-Sein ist ein wichtiger Teil der Inklusion", sagt Eleonore Lechler, die als Betreuerin mit Kollegin Erna Wörrlein im August wieder ihre "Jungs" auf das Summer Breeze begleitete. Die "Jungs", das sind Oliver This, Daniel Bauer, Florian Fritz und Christopher Loeck, die in einer WG des Begleiteten Wohnens wohnen. Wochenlang freuten sie sich schon auf das Jahreshighlight, studierten das Festival-Programm und wählten Bands aus, die sie unbedingt sehen wollten.

Los gings bei strahlendem Sonnenschein am Mittwoch, 16.08.23 – schnell wurden die VIP-Bändchen abgeholt, der reservierte Parkplatz aufgesucht und die erste Rollstuhlbühne vor der T-Stage zum Eröffnungskonzert der Blaskapelle Illenschwang besucht. Die Stimmung war gigantisch. Bevor es zur nächsten Plattform für Menschen mit Behinderung ging, interviewte Ben Kreiner von der FLZ die Gruppe. "Summer Breeze ist eine Erfahrung, die man persönlich erleben muss," schwärmt Oliver This. "Life is life! Ich bin der Meinung, wer einmal war, möchte wieder hingehen – TRAUT EUCH. Die Bedingungen für Menschen mit Einschränkungen sind sehr gut. An zwei Bühnen gibt

es Rollstuhlbühnen. Du teilst Erlebnisse mit vielen Rollstuhlfahrern. Summer Breeze ist ein fester Termin in meiner Urlaubsplanung." "Wir bedankten uns, wie jedes Jahr, beim Veranstalter", so Lore Lechner, "und äußerten nur einen Verbesserungswunsch – die Rollstuhlbühne mit einem Sonnenschutz zu überdachen.

Eleonore Lechler



Die Jungs der WG aus Wört feiern beim Summer Breeze

Foto: Ben Kreine

Märchenstunde in Tonis Ladencafé

Trolle, Feen und Elfen machen jeden letzten Freitag im Monat das Tonis unsicher und freuen sich dabei auf leckere, selbstgebackene Waffeln und viele Abenteuer.

Der letzte Freitag im Monat ist ein ganz besonderer Nachmittag in Tonis Ladencafé in der Ellwanger Badgasse. Tische und Stühle in der gemütlichen Kaffee-Ecke müssen dann einem Lager aus Decken und Kissen weichen und der Duft von frisch gebackenen Waffeln erfüllt die Luft: Es ist Märchenfreitag im Tonis.

Madame Märchen, eine freiberufliche Erzählkünstlerin, besucht das Ladencafé mit ihrem vollgepackten Märchenkoffer und entführt die Kinder im Alter von 3–7 Jahren für eine Stunde in das Land von Elfen und Feen. Dabei werden Märchen nicht nur vorgelesen, sondern lebendig erzählt. Alle Kinder müssen mitmachen, um beispielsweise die goldene Türe ins Märchenland zu öffnen. Dahinter entdeckt man nicht selten ganz wunderliche Wesen: Einen singenden Kloß, der fliehen muss damit ihn der Großvater nicht verspeist. Immer wieder gibt es in der Märchenstunde Rätsel zu lösen oder gemeinsam Hindernisse zu überwinden. Am Ende der Stunde dürfen sich die abenteuerlustigen Zuhörer:innen ein Tattoo und hoffentlich auch viele tolle Erinnerungen als Andenken an die Reise in die fantasievolle Welt mitnehmen.



INFO

Der Märchenfreitag finden jeden letzten Freitag im Monat im Innenbereich von Tonis Ladencafé von 15.00 bis 15.45 Uhr statt. Der Eintritt ist frei, in die Märchenkrone kann eine freiwillige Spende geworfen werden.

Die aktuellen Märchenfreitage werden auf Instagram @tonisladencafé bekanntgegeben.





Tonis Ladencafé ist jetzt ein ausgezeichneter Laden

Im September 2022 wurde Tonis Ladencafé durch Architektur-Student:innen umgestaltet. Im Juli 2023 erhielt das neue Tonis eine Auszeichnung.



Ein Semester lang hatten Innenarchitektur-Student:innen der Technischen Hochschule in Stuttgart unter Begleitung ihrer Professorin Diane Ziegler ein Konzept für die Neugestaltung von Tonis Ladencafé in Ellwangen entworfen. Die komplette Einrichtung des Second-Hand-Ladens mit gemütlichem Kaffeebereich besteht nun aus recycelten Materialien und Möbeln und spiegelt den Nachhaltigkeitsgedanken von Tonis wider (MUTmacher Ausgabe Nov. 22 I S. 26-27).

INFO

Alexandra Botsch ist seit 01.01.23 Teamleitung der Kantinen bei KBS-Al gGmbH. Als gelernte Köchin und Hauswirtschafterin

bringt sie viel Erfahrung im Servicebereich mit. Die letzten Jahre koordinierte sie einen Geschäftshaushalt. Ihr neuer Arbeitsplatz sei abwechslungsreich und sie fühle sich "pudelwohl". Faires, ehrliches und strukturiertes Arbeiten sowie ein respektvoller und wertschätzender Umgang seien ihr sehr wichtig.

Sie ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter. Zu ihren Hobbies zählen Kräuterkunde, Wandern und natürlich Kochen. Ihr Motto: Immer Sonne im Herzen tragen!

Mit diesem Konzept konnte das Tonis im Juli 2023 den ersten Preis beim ead neuland Nachwuchswettbewerb in der Kategorie "Exhibition Design und Interior Design gewinnen. "Tonis Ladencafé zeigt die Wirkmacht studentischer Teamarbeit auf, indem es einen Second-Hand-Shop langfristig aufwertet und ihn in einen attraktiven, inklusiven Aufenthaltsort verwandelt …", so die Jury.

Saskia Schachner





Von Wört nach New York

Jedes Jahr bietet der Familienunterstützende Dienst (FuD) verschiedene Urlaubsreisen für Menschen mit und ohne Behinderung an. Nun wagte er den ersten Sprung über den großen Teich. Ein New York-Reisebericht.

Mit dem FuD ging es nach Italien, nach Polen und Holland und mit dem Kreuzfahrtschiff durchs Mittelmeer. Viele Länder wurden schon erkundet, aber eine Sache hatten alle Reiseziele gemeinsam: Sie lagen in Europa. Warum also nicht mal den Schritt auf einen anderen Kontinent wagen? Schnell stand eine Destination fest: Es soll nach New York City gehen. Monatelange Vorbereitungen und eine detaillierte Reiseplanung gingen voraus, als sich am 03.05.23 vier Teilnehmer:innen mit den beiden Betreuerinnen des FuD, Julia Ebert und Francisca Müller, aufmachten in die Stadt, die niemals schläft.

New York ohne Barrieren

Eine Fernreise ist auch immer mit Unsicherheiten verbunden. Fragen wie "Haben wir bei der Beantragung der Visa alles richtig gemacht?" tauchen vor Abflug auf. Für Menschen mit Behinderung sind noch weitere Fragen wichtig: Wird beim Flug alles mit dem Rollstuhlservice klappen? Wie kommt man in New York mit Rollstuhl zurecht?

Für die Reisegruppe des FuD stellte sich vor Ort schnell heraus, dass die Gedanken unbegründet waren. Die Anreise verlief nahezu reibungslos. Am New Yorker Flughafen dann die nächste positive Überraschung: Die Reisegruppe wurde auf Grund der Rollstuhlfahrerin an der kompletten Warteschlange zur Grenzkontrolle vorbeigeführt und durfte "priority" einreisen. Allgemein ließ sich während der Woche

feststellen, dass die Big-Apple-Bewohner:innen äußerst hilfsbereit und rücksichtsvoll sind. Stand die Gruppe hilflos in einer U-Bahn-Station wurde direkt gefragt, ob man helfen könne. Und auch wenn es Probleme mit dem Rollstuhl gab, zum Beispiel bei Treppen, wurde direkt Unterstützung angeboten. New York ist durchaus eine sehr barrierefreie Stadt, die man mit dem Rollstuhl sehr gut erkunden kann – so das Fazit der Reisegruppe.

INFO: Zimmer in Aalen!

Für die Wohngemeinschaft in der Ludwigstr. 29 in Aalen mit 5 Zimmer, 2 Bädern, Terrasse mit Garten suchen wir neue Mitbewohner:innen. Die Wohnung ist barrierefrei; und ca. 15 Minuten zu Fuß von der Aalener Innenstadt entfernt. Sie ist voraussichtlich ab Januar 2024 bezugsfertig.

Zukünfitg sollen 5 Bewohner:innen in der WG zusammenleben – nach aktuellem Stand sind noch 2–3 Zimmer frei.

Bei Interesse gerne an folgenden Kontakt wenden:
Tel.: 017630015702 | Mail: david.alice@reha-suedwest.com

Doch zurück zum Tag 1, an dem die Gruppe mit Regen begrüßt wurde. Schnell wurde entschieden, das weltberühmten Naturkundemuseum "American Museum of National History" zu besuchen. Das Museum ist vor allem aus dem Film "Nachts im Museum" mit Ben Stiller bekannt. In der Eingangshalle des größten Naturkundemuseums der Welt wird man von zwei riesigen Dinosaurierskeletten empfangen. Nach dem Museumsbesuch klarte der Himmel auf und mit Einbruch der Dunkelheit begab sich die Gruppe auf eine der großen New Yorker Aussichtsplattformen: "Summit One Vanderbilt". Falls das New York Feeling bis dahin noch nicht eingesetzt hatte, war dies spätestens jetzt der Fall. Der

Blick über die funkelnde Skyline war sehr beeindruckend. Um den ersten New York Tag perfekt abzuschließen, gab es dann noch einen Abstecher zum Times Square und spätestens jetzt war klar, warum New York auch die Stadt, die niemals schläft, genannt wird: Selbst zur späten Stunde herrschte hier ein reger Betrieb mit Straßenkünstler:innen, huppenden Taxis und lauter Musik.

Die nächsten Tage vergingen wie im Flug. Neben dem Besuch auf der Aussichtsplattform "Top of The Rock", einem Besuch an der berühmten Wallstreet, einem Spaziergang über die Brooklyn Bridge und dem Verzehr einer riesigen Pizza war ein besonderes Highlight die Bootsfahrt mit Blick auf Lady Liberty und den beeindruckenden Ausblicken auf die Skyline. Eine weitere wichtige, wenn auch zugleich bedrückende "Sehenswürdigkeit" ist der Ground Zero. Zwei tiefe Gräben erinnern an die Twin Tower und an die 2.752 Opfer, die bei den Anschlägen am 11.09.01 ihr Leben verloren. Der Ground Zero ist eine der wenigen Plätze in New York, an denen es vergleichsweise still ist.

Mit jedem Tag wurde es wärmer und so verbrachten die Reisenden noch einen halben Tag im Central Park und schlenderten durch die grüne Stadtoase, wo im Mai alles farbenfroh blüht. Schnell stand der letzte Tag vor der Tür und die Gruppe beschloss, zum Abschluss noch eine Shoppingtour einzulegen bevor am Abend noch ein letztes Highlight anstand: Der Besuch eines Baseballspiels der New York Yankees. Obwohl die Regeln des Baseballs nicht ganz klar waren, war es ein tolles Erlebnis, mit so vielen New Yorkern dem Team zuzujubeln und die ausgelassene Stimmung im Stadion zu genießen. Ein gelungener Abschluss der Reise.

Julia Ebert und Francisca Müller





Danke

Ganz nach dem Motto der Aktion Mensch e.V. "Das Wir gewinnt" wurde auch die New York Freizeit von der Förderorganisation bezuschusst. Möglich machen diese Förderung die rund vier Millionen Menschen, die an der Soziallotterie teilnehmen. Die Aktion Mensch fördert Projekte, die die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung, Kindern und Jugendlichen verbessern und das selbstverständliche Miteinander in der Gesellschaft fördern. Wir bedanken uns für die Unterstützung bei unseren FuD-Reisen.

AKTON
MENSCH

Auch das FuD-Maskottchen Fridolin freute sich mit auf die große Reise über den riesigen Teich zu dürfen und erkundete mit der Reise-

gruppe alle Ecken rund um die Stadt die niemals schläft.

FuD Maskottchen Fridolin zeigt seine Lieblingsreisefotos.



Wieder ein Wunsch erfüllt

Förderverein finanziert Neugestaltung des Spielplatzes für die Grundstufe.

Der Förderverein der Konrad-Biesalski-Schule finanziert Projekte, die unmittelbar den Kindern mit Beeinträchtigung zu Gute kommen. So wie auch das jüngst vollendete Projekt "Neugestaltung des Spielplatzes an der Konrad-Biesalski-Schule".



Mit einem gebastelten Plakat bedanken sich die die Grundschüler für ihren neu gestalteten Spielplatz

Den Wunsch für eine Neugestaltung gab es schon seit 2017. Ursprünglich war der Spielplatz für Kinder aus dem Kindergarten konzipiert worden, der damals noch in den Räumen der heutigen Grundstufe untergebracht war. Deshalb war er eher auf die Bedürfnisse von Kleinkindern ausgerichtet. Damit der Spielplatz auch für ältere Schüler:innen nutzbar wird, haben sich die Lehrkräfte einen "Wunschzettel" überlegt. Dieser ging dann an die Schulleitung und Direktor Thomas Buchholz erkannte, dass dieses Projekt super geeignet ist für den Förderverein. Und der Vorstand des Fördervereins hat "Ja" gesagt!

Im Herbst 2021 wurde der Spielplatz von einem Fachplaner neu geplant, die Geräte wurden bestellt. Die finale Umsetzung dauerte aufgrund von Lieferschwierigkeiten doch etwas länger. Ein Landschaftsgärtner musste die Spielgeräte dann noch einbauen.

Im Frühjahr 2023 konnte der Spielplatz dann endlich in Betrieb genommen werden: Die bereits vorhandene Schaukel wurde mit zwei weiteren Schaukeln erweitert, ein Bodentrampolin fand Platz auf dem Spielplatzgelände und auch eine Wippe ergänzt nun den Bereich zum Spielen und Toben. Hier können die Kinder nun nach Herzenslust schaukeln, hüpfen, wippen. Außerdem entstand auch ein neuer Bereich zum Sitzen und Ausruhen.

Bärbel Schwaer

INFO

Wir, das sind 10 engagierte Menschen aus dem Vorstand des Fördervereins der Konrad-Biesalski-Schule e.V., die sich für kleine und größere Themen der Schüler:innen mit Behinderung kümmern. Eine der wenigen Bedingungen, die eingehalten werden muss: Das Geld des Fördervereins soll unseren Kindern mit Behinderung unmittelbar helfen. Sie haben auch Ideen für ein Projekt? Dann reichen Sie diese mit ein paar Details bei uns ein: kbs.foerderverein@reha-suedwest.de



Schwimmen lernen mit körperlicher Einschränkung

Der Elternbeirat der Konrad-Biesalski-Schule (KBS) organisiert erneut Schwimmkurse für Schüler:innen und deren Eltern. Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen.



Schwimmen macht nicht nur Spaß, es ist auch eine lebensrettende Fertigkeit, die möglichst alle Kinder erlernen sollten. Kindern mit Behinderungen kann Schwimmen ein Gefühl der Unabhängigkeit und des Selbstvertrauens vermitteln, sowie ihre soziale Integration fördern. Der Elternbeirat der KBS – federführend Tanja Popp – stellten bereits 2019 spezielle Schwimmkurse in Wört auf die Beine, die bei

den Eltern einen überwältigenden Anklang fanden. Dieses Schuljahr können nun erfreulicherweise wieder Schwimmkurse angeboten werden, diesmal durch den Schwimmlehrer Andreas Lutz, mit Begleitung seiner Tochter, von der Schwimmschule Dinkelsbühl.

Die Schwimmstunden finden Samstagvormittags in Wört statt: Das Therapiebad wird von der Schule kostenfrei zur Verfügung gestellt. Es gibt zwei Kleingruppen mit je sieben Kindern, die bereits zum Kursbeginn eine Wassergewöhnung besitzen müssen und keine Angst im Wasser haben sollten. Bei Kindern mit umfassender Behinderung ge-

hen die Eltern mit ins Therapiebad, bei weniger beeinträchtigten Kindern helfen die Eltern beim Umziehen und Duschen und können dann im Vorraum warten. Am Ende jeder Stunde dürfen die Kinder zeigen, was sie können. Einigen Kindern gelingt es bereits am Ende der ersten Stunde ihre Schwimmnudel abzulegen und ein paar Schwimmzüge zum gegenüberliegenden Beckenrand vorzuführen – empfangen mit großem Applaus von den Eltern.

Der Kurs besteht aus acht Terminen mit je 45 Minuten. Die Erfahrung zeigt, dass viele Kinder dank dieses Angebots Schwimmen lernen können, was in herkömmlichen Schwimmkursen für Kinder mit einer Behinderung leider nicht oder kaum möglich ist.

Katalin Six-Bagi

INFO

Der genaue Starttermin 2024 wird noch verkündet. Eltern erhalten rechtzeitig eine Einladung mit Terminen und Infos. Vormerkungen per E-Mail an: KBS-Elternbeirat@gmx.de

◆ Betriebsrat

Fit im (Arbeits-)Alltag

Nachdem in einer Betriebsversammlung das Angebot RV Fit vorgestellt wurde, hat BR-Mitglied Marion Mögel entschieden, dieses Programm durchzuziehen.



RV Fit ist ein kostenfreies Trainingsprogramm mit Elementen zu Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung für ein ganzheitlich verbessertes Lebensgefühl. Dieses Angebot der Rentenversicherung richtet sich an

angestellte Mitarbeitende und kann alle zwei Jahre wiederholt werden. Das Finden eines Anbieters war über die Homepage der RV sehr einfach. Marion nahm im Frühjahr bis Herbst 2023 daran teil. Das Programm startete mit drei ambulanten Tagen an einer REHA-Klinik.

In diesen drei Tagen hat man die Möglichkeit, das Angebot der Klinik kennenzulernen und sich dann das passende Programm zusammenzustellen. "Ich habe mich dabei für den Schwerpunkt Bewegung entschieden.", berichtet Marion Mögel.

"Die anschließenden Trainingsphase war manchmal anstrengend, da zwei zusätzliche Abende pro Woche dafür freigehalten werden mussten. Für mich selbst war RV Fit sehr hilfreich. Erste Zipperlein habe ich nun durch regelmäßiges Yogatraining im Griff."

Marion Mögel

Der Körperbehindertenverein Ostwürttemberg feiert seinen 50. Geburtstag

Auch die RSW-OWH war mit einem kleinen Messestand am Festwochenende mit dabei.

1973 war der KBVO als Selbsthilfeorganisation gegründet worden. Oswald Tretter, 1. Vorsitzender, legte in seiner Ansprache zu Beginn des Festwochenendes besonderen Fokus darauf, dass "Berührungsängste mit Behinderten" in der Gesellschaft zwar weniger würden, aber dass dieser Prozess weitergehen müsse. Die gesellschaftliche Inklusion weiterzubringen sei daher primäres Vereinsziel. Aber es "muss auch in der Gesellschaft ein Wille da sein, um Verbesserungen umzusetzen", machte er deutlich.



Auch die RSW-OWH war mit einem Stand auf der Messe vertreten

Landrat Dr. Joachim Bläse gratulierte zum Jubiläum und griff eine dieser Maßnahmen auf: das Bundesteilhabegesetz. Er sehe darin sehr viel Bürokratie, die möglicherweise daran hindere, dass aus guten Worten auch die erhoffte Verbesserung folgt, erklärte er. Oberbürgermeister Frederick Brütting verknüpfte den Veranstaltungsort, den Aalener Kulturbahnhof Kubaa, mit der Teilhabe von behinderten Menschen. Zwar habe der Kubaa viele Architekturpreise gewonnen, vollkommen barrierefrei sei er aber dennoch nicht. Weiter schätze er,



dass sich Vereinsmitglieder aktiv in die kommunale Politik einmischen und "sagen, was zu tun ist". Als "sehr bedenklich" bezeichnete der OB Stimmen aus der Bevölkerung, wie beispielsweise der AfD, die "Leben wieder in Wertigkeiten einteilen". Ob sonderpädagogische Bildungszentren nötig seien, darüber könne man debattieren. Die Frage, dass Menschen mit Behinderung Bildung erfahren sollten, sei aber absolut klar und stünde nicht zur Diskussion, machte Jutta Pagel-Steidl vom Landesverband für Menschen mit Behinderung deutlich. Sie nahm hierbei Bezug darauf, dass Menschen mit Behinderung vom allgemeinen Schulsystem lange Zeit ausgeschlossen waren. Inklusion tue gut.

Einen Rahmen zum Festprogramm bildete eine kleine Aussteller-Messe. Auch die RSW-OWH nutzte die Gelegenheit und informierte über alle Angebote. Außerdem gab es Auftritte der "Rollitanz-Gruppe", die Musikschule Aalen übernahm die musikalische Unterhaltung und Comedian Martin Fromme nahm bei einem Einblick in sein Programm sich und seine Behinderung aufs Korn.

Stefanie Fensterer



50 Jahre Konrad-Biesalski-Schule! Zeit zu Feiern

Das Schuljahr 2023/24 ist für die Konrad-Biesalski-Schule ein ganz besonderes - es ist das 50. Schuljahr seit Schulstart im Jahr 1974. 50 Jahre, in denen sich viel bewegt hat und das ist natürlich ein Grund zum Feiern. Wir laden Sie ganz herzlich dazu ein dieses besondere Schuljahr mit uns zu feiern.



April 24

Freitag, 12. April 2024 I 9.00 - 16.00 Uhr

Fachtag zum Thema "Allen SchülerInnen Alles lehren"

Wie kann Schule gelingen, so dass jedes Kind nach seinen individuellen Fähigkeiten gefördert wird? Diese Frage soll am Fachtag gestellt und diskutiert werden.

Mai 24

Donnerstag, 02. Mai 2024 | Beginn: 19.30 Uhr

Kulturtag mit Hillu's Herzdropfa

Der Förderverein der Konrad-Biesalski-Schule e.V. lädt zu einem unterhaltsamen Comedy-Abend mit den Vollblut-Comedians "Hillu's Herzdropfa" ein.



Juli 24

Sonntag, 07. Juli 2024 I 10.30 - 17.00 Uhr

Feiertag: Unser Jubiläums-Sommerfest

Auch unser traditionelles Sommerfest steht in diesem Jahr natürlich unter dem Motto "50 Jahre KBS" und bringt einige Highlights und Überraschungen mit sich.

Donnerstag, 18. Juli 2024 I 13.30 Uhr

Festtag 50 Jahre Konrad-Biesalski-Schule

Mit einem offiziellen Festakt feiern wir das 50-jährige Bestehen der KBS und verabschieden in diesem feierlichen Rahmen auch Direktor Thomas Buchholz sowie Fachschulrätin Sibylle Beyer-Frank.

Sonntag, 28. Juli 2024 I Startzeit: 08.30 Uhr

Inklusiver Spendenlauf "1000 Jahre Wört und 50 Jahre KBS" Wir laufen gemeinsam im Rahmen des Festwochenendes der Gemeinde Wört zugunsten der Gemeinde und der KBS.



Bewegungs- und Sporttage



Freitag, 15. März 2024 - Samstag, 16. März 2024

Bewegungstag: Überregionales Spiel- und Sportfest

Ganz im Zeichen unseres Jubiläumsmottos "Wir sind Schule in Bewegung" lädt die KBS im März 2024 aus ganz Baden-Württemberg SBBZ für körperliche und motorische Förderung ein, um gemeinsam ein überregionales, zweitägiges Sport- und Spielfest mit vielen Wettkämpfen abzuhalten.

Die hundert Jahre von Lenni und Margot

Eine bezaubernde Geschichte über die wirklich wichtigen Dinge im Leben.



Manchmal ist es nicht so wichtig, was du im Leben erreichst, sondern mit wem du es teilst.

Das Leben ist kurz. Niemand weiß das besser als die sieb-

zehnjährige Lenni. Sie leidet an einer unheilbaren Krankheit, die ihr nicht mehr viel Zeit lässt. Was soll sie mit gleichaltrigen Freunden, die ihr ganzes Leben noch vor sich haben? Was soll sie anfangen mit der ihr verbleibenden Zeit, wenn sie noch so viele Fragen hat, die das Leben ihr nie beantworten wird?

In einem Malkurs im Krankenhaus trifft sie auf Margot: dreiundachtzig, voller Lebenserfahrung, Witz und Widerspenstigkeit. Margot weiß, wie es ist, im letzten Kapitel des Lebens angekommen zu sein. Als sie entdecken, dass sie zusammen genau einhundert Jahre gelebt haben, fühlt es sich für Lenni an wie ein Weckruf. Sie wollen gemeinsam Bilder malen – für jedes ihrer hundert Jahre eins. Für all die kostbaren Momente, voller Liebe, Lachen und Weinen, voller Erinnerungen, von denen sie sich gegenseitig erzählen.

Und auch wenn ihre gemeinsame Geschichte sich dem Ende neigt, spüren sie doch umso mehr, dass im Leben jeder Moment zählt, bis zum letzten Augenblick. Ein unvergessliches Buch, das mit Anmut, Weisheit und ganz viel Herz davon erzählt, worauf es im Leben wirklich ankommt.

Was lesen Sie gerade? Wir sind interessiert an Meinungen und Tipps aus Literatur, Film und allen anderen Bereichen des Lebens :)
Schreiben Sie an oeffentlichkeitsarbeit@rsw-owh.de

Stefanie Fensterer

"Wer als Werkzeug nur einen Hammer hat, sieht in jedem Problem einen Nagel."

Paul Watzlawick

Es wird weihnachtlich an der Konrad-Biesalski-Schule

Herzliche Einladung ergeht an alle Eltern, Freunde und Bekannte.

Wenn es in der Konrad-Biesalski-Schule nach Punsch und Plätzchen duftet, dann ist Weihnachtsmarkt in der Schulaula. Schüler:innen präsentieren mit ihren Lehrer:innen verschiedene weihnachtliche Artikel, die sie im Unterricht hergestellt haben: von Weihnachtskarten, über Dekoartikel bis hin zu kleinen essbaren Köstlichkeiten.

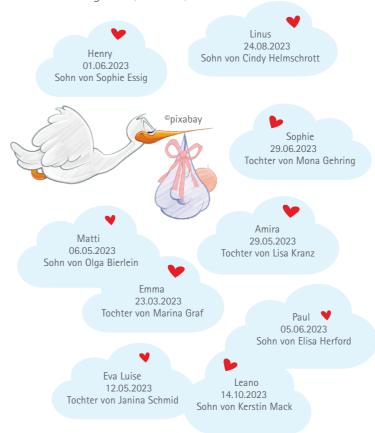
Eltern, Freunde und Bekannte sind herzlich am Donnerstag, 07.12.2023 von 10.30 bis 15.00 Uhr in die KBS eingeladen, um nachhaltig Weihnachtsshopping zu betreiben.

Stefanie Fensterer



Baby News

"Ein Kind kann das ganze Herz ausfüllen, ohne nur ein einziges Wort zu sagen." (Unbekannt)



Wir freuen uns mit den Familien und wünschen ihnen alles Gute sowie zahlreiche liebevolle Momente in Eurer Zeit als frische Eltern.

Berufsschulstufe erhält erneut BoriS-Siegel

Auch im Jahr 2023 wurde die Konrad-Biesalski-Schule für weitere fünf Jahre mit der BoriS-Siegel ausgezeichnet.



Das BoriS-Berufswahl-SIE-GEL Baden-Württemberg ist ein Zertifizierungsverfahren für Schulen, die im Themenbereich Berufsorientierung über geforderte Standards in den Bildungsplänen hinausgehen.

Die Konrad-Biesalski-Schule trägt das Siegel bereits seit dem Jahr 2015 und konnte für weitere 5 Jahre rezertifiziert werden.



Bratapfel

Ein winterlicher Gruß vom Küchenteam

Zutaten:

- 4 große säuerliche Äpfel
- 2 EL gehackte Mandeln
- 2 EL gehackte Walnüsse
- 2 EL gehackte Haselnüsse
- 1 EL brauner Zucker
- 2 EL Rosinen
- 2 EL Preiselbeeren

Eine Prise Zimt und Puderzucker

Apfelsaft oder Calvados

Vanillesauce

Zubereitung:

Backofen auf 220° vorheizen. Äpfel waschen und das Kerngehäuse ausstechen. Gehackte Nüsse in der Pfanne vorsichtig rösten. Danach mit Zucker, Rosinen, Preiselbeeren und Zimt vermischen.

Die Äpfel in eine gefettete Auflaufform setzen und die Beeren-Nuss-Mischung als Füllung in die Öffnungen drücken. Jeden Apfel mit etwas Apfelsaft bzw. Calvados begießen. Butterflocke auf jeden Apfel setzen.

Die Äpfel im vorgeheizten Backofen für ca. 20 Minuten backen. Vor dem Servieren mit Puderzucker bestreuen.

Dazu passt eine leckere Vanillesauce.

Guten Appetit!

Veranstaltungskalender

Bei uns ist immer was los!

Ein Überblick über die bevorstehende Veranstaltungen der RSW-OWH.

02.12.2023	14.00 - 18.00 Uhr	Adventsfeier Andreas-Fröhlich-Schule	Andreas-Fröhlich-Schule, Krautheim
07.12.2023	10.30 - 15.00 Uhr	Weihnachtsmarkt Stammschule Wört	Konrad-Biesalski-Schule, Wört
07.02.2024	18.17 - 23.59 Uhr	Guggenkonzert "Gugg a Guck"	Konrad-Biesalski-Schule, Wört
1516.03.2024	09.00 - 13.00 Uhr	Überregionales Spiel- und Sportfest	Konrad-Biesalski-Schule, Wört
12.04.2024	09.00 - 16.00 Uhr	50 Jahre KBS Fachtag	Konrad-Biesalski-Schule, Wört
02.05.2024	19.30 - 22.30 Uhr	50 Jahre KBS Kulturtag "Hillu's Herzdropfa"	Gemeindehalle Wört
08.05.2024	19.30 - Open End	Benefizkonzert	Konrad-Biesalski-Schule, Wört

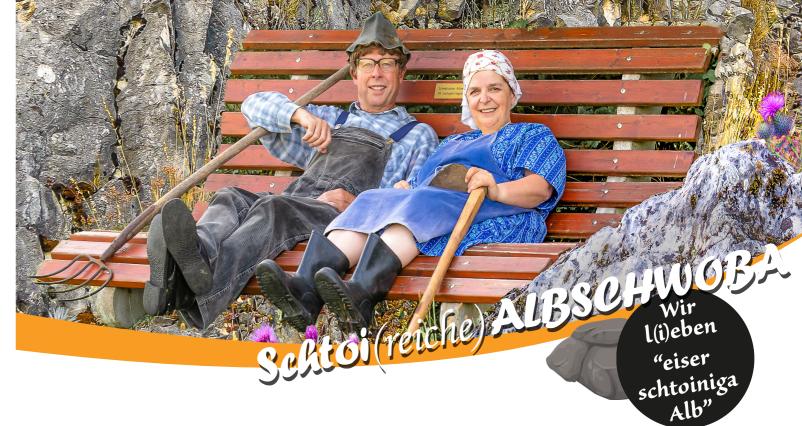
Angebote des Familienunterstützenden Dienstes

Nähere Informationen und Anmeldungen telefonisch bei Julia Ebert, Tel. 07964 9004306

21.0524.05.2024	08.00-15.30 Uhr Fr bis 13.00 Uhr	Ferien-Betreuung in Wört - KBS für Schüler:innen	Anmeldung bis 15.04.2024
12.0214.02.2024	08.30–15.00 Uhr Fr bis 12.00 Uhr	Ferien-Betreuung in Wasseralfingen für Kinder der Kita Rosengarten	Anmeldung bis 15.01.2024
02.0405.04.2024	08.30–15.00 Uhr Fr bis 12.00 Uhr	Ferien-Betreuung in Wasseralfingen für Kinder der Kita Rosengarten	Anmeldung bis 29.02.2024
21.0524.05.2024	08.30-15.00 Uhr Fr bis 12.00 Uhr	Ferien-Betreuung in Wasseralfingen für Kinder der Kita Rosengarten	Anmeldung bis 15.04.2024
20.01.2024	ganztägig	Ausflug ins Museum der Illusionen	Anmeldung bis 15.12.2023
17.02.2024	ganztägig	Ausflug ins Kino	Anmeldung bis 15.01.2024
10.03.2024	ganztägig	Musicalbesuch	Plätze auf Anfrage
20.04.2024	ganztägig	Ausflug nach Tripsdrill	Anmeldung bis 15.03.2024
04.05.2024	ganztägig	Besuch auf dem Eselhof	Anmeldung bis 31.03.2024
08.06.2024	ganztägig	Ausflug in den Zoo	Anmeldung bis 30.04.2024
23.0528.05.2024	mehrtägig	Reise nach Paris	Anmeldung bis 15.12.2023
September	mehrtägig	Reise auf die Insel Kreta	Anmeldung bis 15.12.2023

Im MUTmacher werden aktuelle Fortbildungen nicht mehr ausgeschrieben. Alle Informationen finden sich ausschließlich online unter www.serviceportal-rswowh.de/fortbildungen. Beschäftigte können diese hier buchen.

Fragen bitte an: Gabi Dalhof, fortbildung.kbs@reha-suedwest.de





Der Förderverein der Konrad-Biesalski-Schule e.V. präsentiert im Rahmen des 50-jährigen Schuljubiläums den Kulturtag mit Hillu's Herzdropfa:

Do, 02. Mai 2024 19.30 Uhr, Gemeindehalle Wört

Ticket-Verkaufsstellen: KBS und VR-Bank in Wört

VVK: 20 € Abendkasse: 22 €

Einlass 18.30 Uhr, freie Platzwahl

In Kooperation mit:









Reha-Südwest Ostwürttemberg-Hohenlohe gGmbH Schulstraße 7 73499 Wört / Ostalbkreis Telefon 07964 90040 info.owh@reha-suedwest.de www.reha-suedwest.de/owh

Follow us:



kbs.meinfreiwilligendienst tonis.ladencafe club_orange_owh



Konrad-Biesalski-Schule





